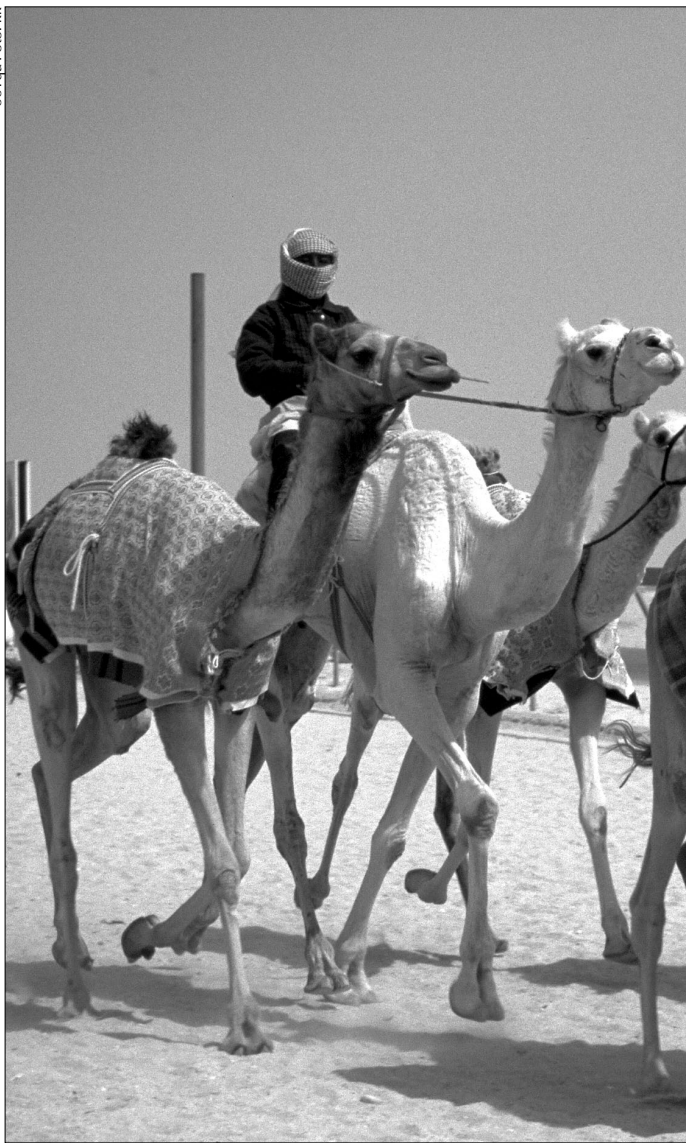


001qa Foto: kk



# Praktische Reisetipps A-Z



## Ausrüstung

- Erledigen vor** ● Reise bei einem Veranstalter im Heimatland oder vor Ort buchen
- Reiseantritt** ● Flug, Hotelzimmer, Mietwagen buchen  
● Impfprophylaxe  
● Reiseversicherungen  
● Reisepapiere und Zahlungsmittel vorbereiten  
● Welche Feiertage und Festivals fallen in die Urlaubszeit?  
● Notfallapotheke
- Reisegepäck** ● Geldgürtel für Wertsachen  
● Geldbörse für Kleingeld  
● Toilettenartikel  
● Tagestasche/-rucksack  
● Reiseliteratur  
● Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor, Sonnenbrille, Sonnenhut  
● Fotoapparat oder Videokamera samt Zubehör  
● Uhr mit Wecker  
● ggfs. Eurostecker  
● Brillenträger sollten an ein stabiles Etui und eine Ersatzbrille denken  
● Für Schnorchler und Taucher die entsprechende Ausrüstung, Tipp: Kamera-Unterwassergehäuse
- Reisepapiere** ● Reisepass samt Visum  
● Personalausweis als Reserve, auch zum Geldtausch nützlich  
● Flugticket  
● Möchte man sich einen Mietwagen mieten: nationaler und internationaler Führerschein  
● Kopien des Passes, Personalausweises, Flugtickets, getrennt von den Originalen aufbewahren und am besten auch je eine Kopie bei Freunden zu Hause lassen  
● Aufstellung von Notfalltelefonnummern, z.B. zum Sperren der Kreditkarte oder für den Ersatz von Reiseschecks

- Bei einer Pauschalreise: Hotel-/Buchungsbestätigung, Kopie des Versicherungsscheines
- Falls man in einer Jugendherberge übernachten möchte: Jugendherbergsausweis
- Tipps zu Reiseversicherungen siehe „Versicherungen“

### Reise- apotheke

Tipps zur Gesundheitsvorsorge siehe im Kapitel „Gesundheit“ und im Anhang.

### Reise- kleidung

Kleider machen Leute – das gilt auch für Urlauber. Frauen sollten auf kurze Hosen, Miniröcke, tiefe Dekolletés und eng anliegende T-Shirts verzichten (**Anpassung an Kultur und Klima**). Als Mann ist man gut beraten, Shorts und Muskelshirts für Strand- und Poolbesuch aufzusparen.

Wegen der klimatischen Bedingungen empfehlen sich **leichte Stoffe** wie Baumwolle, Leinen, Hanf, Seide, Mikrofaser oder Viskose. Da viele Räume klimatisiert sind und es in den Wintermonaten auch am Abend etwas kühler werden kann, sollten Sie auch an eine leichte **Jacke** oder einen Pullover denken.

**Schuhe** sollten luftdurchlässig, leicht und bequem sein.

**Badebekleidung** sollte man nur an Swimmingpools und Privatstränden tragen. Keinesfalls darf man im Badeoutfit durch die Hotellobby spazieren. Für Frauen ist „oben ohne“ grundsätzlich verboten.

In manchen **exquisiten Restaurants und Bars** herrscht eine Kleiderordnung (engl. *dress code*), die elegante (engl. *smart*) Kleidung vorschreibt; mit legerer, formloser Kleidung (engl. *casual*) wird man mitunter nur ungerne eingelassen. Generell am besten ist eine elegant-legere Mischung (engl. *smart-casual*).

Wer sich mit **traditionellen Gewändern** kleidet, wird nach außen hin zwar nur belächelt, aber Einheimische können sich beleidigt fühlen.

## Einreisebestimmungen

**Visa** Deutsche, Österreicher und Schweizer benötigen wie Angehörige aller europäischen Länder (außer Briten) ein Visum. Das Touristenvisum erhält man ohne großen Aufwand **direkt bei der Einreise** – man braucht nicht einmal die einheimischen Auslandsvertretungen zu kontaktieren.

Bei Ankunft am Flughafen von Doha (bzw. bei Einreise via Schiff nach Doha oder auf dem Landweg an den qatarisch-saudiarabischen Grenzübergängen Abu Samra bzw. Sawda Natheel) muss man einen Visumsantrag ausfüllen und erhält das Touristenvisum direkt in den Pass gestempelt. Man kann damit bis zu zwei Wochen in Qatar bleiben und zahlt 50 QR. Wer möchte, kann dieses Visum bei der Immigrationsbehörde in Doha verlängern lassen (Tel. 4890333).

### Übersetzung des Visumformulars

- Name: Name
- Nationality: Nationalität  
(Deutscher = German / Österreicher = Austrian / Schweizer = Swiss)
- Profession: Beruf
- Sex, male: Geschlecht, männlich
- Sex, female: Geschlecht, Weiblich
- Passport No: Reisepassnummer
- Date of Expiry: Pass ist gültig bis zu welchem Datum
- Place & Date of Issue: Ort und Datum der Passausstellung
- Marital Status: Familienstand (verheiratet = married / ledig = Single / geschieden = divorced / verwitwet = widowed)
- Religion: Religion (Christ = Christian)
- Address in the Original Country: Adresse im Heimatland
- Address in Qatar: Adresse in Qatar (Hotelname, Doha)
- Previous Nationality: vorherige Nationalität  
(eventuell frühere Staatsangehörigkeit)
- Relation with Sponsor: Beziehung zum Sponsor (Touristen können diese Zeilen und die darunter folgende Tabelle leer lassen)
- Signature: Unterschrift

Alle anderen Zeilen sollten leer bleiben, denn sie werden von den Sachbearbeitern ausgefüllt.

Man kann bei Ankunft in Qatar (wie auch in Oman) auch ein **Qatar-Oman-Doppelvisum** beantragen. Es berechtigt zu einem dreiwöchigen Aufenthalt in Qatar und Oman (direkte Anreise, kein Aufenthalt in anderen Ländern dazwischen) und kostet 70 QR.

**Botschaft** **Informationen** zu eventuell geänderten Einreise- und Visabestimmungen erteilt die qatarische Botschaft (Brunnenallee 6, 53177 Bonn, Tel. 0228-957520, Fax 0228-9575255, E-Mail: qatarbonn@compuserv.com); zu den Vertretungen in Doha siehe im Kapitel zu Doha im Abschnitt „Diplomatische Vertretungen“.

**Reisepass** Der Reisepass sollte noch mindestens sechs Monate über das beabsichtigte Ausreisedatum hinaus **gültig sein**. Kinder erhalten nur ein Visum, wenn sie einen gültigen Reisepass besitzen, ein Kinder ausweis genügt nicht.

Touristen, die einen **israelischen Sichtvermerk** eingestempelt haben oder deren Pass weniger als sechs Monate gültig ist, kann das Visum verwehrt werden.

## Einkaufen

In Doha kann man hervorragend shoppen (siehe auch „Verhaltenstipps, Handeln“). Ob in eleganten Boutiquen, in modernen Einkaufszentren oder aber in den orientalischen Läden des traditionellen Souqs: Was immer man sucht – edle haute couture aus Paris oder preiswerte Bekleidung aus Indien, exklusive Armbanduhren aus der Schweiz oder billige aus Hongkong, wertvolle Juwelen oder antiken Beduinenschmuck – nahezu alle Wünsche können erfüllt werden. Der Goldmarkt ist berühmt für seine Auswahl, Qualität, Handwerkskunst und attraktiven Preise.

## Souvenirs, Souvenirs

Es gibt unzählige Artikel, die man als Andenken mit nach Hause nehmen kann. Interessant sind traditionelle Gegenstände, preiswert ist Goldschmuck.

### ●Krummdolche

Arab. *khanjar*. Es gibt viele verschiedene Versionen, Schaft teilweise aufwändig mit Silberschmiedearbeit verziert, dazu gehört auch ein mit Silberfäden handbestickter Gürtel, womit der Dolch traditionell um die Hüfte getragen wird.

### ●Weihrauchverbrenner

Arab. *mubkhar*. Traditionell aus Ton, auf den Weihrauchverbrenner wird glühende Kohle gelegt, auf der dann Weihrauch oder andere Räucherstoffe verglimmen. Es gibt auch Weihrauchbrenner, die man einfach in die Steckdose steckt, praktisch, aber schnell verklebte Heizfläche.

### ●Weihrauch

Arab. *luban*. Je heller desto besser die Qualität; zu kaufen abgepackt in Supermärkten oder lose im Gewürzsouq.

### ●Räuchermischungen

Arab. *bokhur*. Verschiedene Mischungen aus Sandelholz, Weihrauch, Myrrhe, Moschus, Rosenblättern, Ölen und Blüten.

### ●Orientalische Gewürze

Größte Auswahl in den Gewürzsouqs, auch abgepackt im Supermarkt.

### ●Kaffeekannen

Arab. *dalla*. Mit dem markanten Schnabelausguss.

### ●Kleine Dolche oder Messer

Schaft mit Silber verziert.

### ●Alte Vorderlader-Gewehre

Arab. *buftilah*. Aus den Zeiten alter Beduinentradition.

### ●Traditioneller Silberschmuck

Halsketten, Armreifen, Fingerringe, Ohringe, Gürtel, Haarschmuck, Fußreifen, Zehringe.

### ●Silberdosen

In verschiedenen Größen und Formen.

### ●Traditionelle Kajal-Behälter

Aus Silber.

### ●Antike Holztruhen

Arab. *sanduk*. In diesen verstaute einst die Beduinen ihre „Schätze“.



● **Holzschränkchen, Kisten und Figuren**

Vielfältiges Angebot, meist indische Massenware, aber trotzdem meist originell.

● **Handgeknüpfte Teppiche**

Importware aus dem Iran, Afghanistan und Pakistan, am preiswertesten sind Wollteppiche aus Afghanistan und Baluchistan, am teuersten sind persische Seidenteppiche.

● **Aus Ziegenwolle gewebte Decken, Teppiche oder Kameltaschen**

Einst beheimatet in jedem Beduinenhaushalt, kunterbunt oder in Naturfarben.

● **Schiffsmodelle**

In Handarbeit den arabischen *Dhaus* (siehe „Land und Leute, Kultur“) nachempfundene Modellschiffe mit großer Detailtreue.

● **Parfum, individuell gemischte Duftöle**

In unzähligen Duftnuancen in Parfümerien und Kosmetikläden in den Souqs oder Einkaufszentren und Malls erhältlich, 100 ml Duftöl (arab. *attar*) ab 4,8 QR (ca. 1,50 €).

● **Datteln**

In den Souqs und Lebensmitteläden in vielen Qualitäts- und Preisstufen, am leckersten sind die mit Mandeln.

● **Hennabemalung für Frauen**

Ein Souvenir besonderer Art bietet sich für Frauen an. Sie können in einem Hennastudio ihre Hände oder Füße mit Mustern aus diesem absolut hautverträglichen Naturfarbstoff bemalen lassen. Einfache Dekore kosten pro Handseite ab 8 QR (ca. 2,50 €) und halten etwa drei Wochen (siehe „Land und Leute, Kultur“).

● **Gold- und Juwelenschmuck**

Große und preiswerte Auswahl in den Goldsouqs, exklusive Stücke in den Juwelierläden der Einkaufszentren, auch im Duty Free.

● **Designerbekleidung, Haute-Couture, Markenledertaschen und exklusive Schuhe**

Relativ preiswert in Boutiquen, Einkaufszentren, Duty Free.

● **Stoffe**

In den Souqs finden sich alle Qualitätsstufen, vorwiegend vom indischen Subkontinent, auch in den Einkaufszentren sind Stoffläden.

● **Traditionelle Kleidung**

Viele Frauen finden Gefallen an den farbenfrohen Kleidern mit aufwändigen Stickereien und Applikationen.

● **Maßgeschneiderte Anzüge oder sonstige Kleidungsstücke**

Schneiderstuben gibt es überall, am einfachsten passendes Musterstück mitnehmen.

● **Armbanduhren**

Von der Billiguhr bis hin zum exklusiven und sehr teuren Schweizer oder italienischen Markenprodukt, einige Läden verkaufen Second-Hand-Markenuhren.

● **Imitate bekannter Markenartikel** (engl. *fake*)

Großes Angebot in den Souqs, die Einfuhr in die Länder der Europäischen Union ist allerdings offiziell verboten.

● **Elektroartikel und Fotozubehör**

Große Auswahl in den Souqs. Nicht vergessen, nach weltweiter Garantiekarte und Ersatzteilservice zu fragen und zu prüfen, ob die Stromspannung, mit der das Gerät betrieben werden muss, der heimischen entspricht.

● **Kassetten mit arabischer Musik**

Für wenige Qatar Rial in vielen kleinen Läden im Souq oder in Kaufhäusern erhältlich. An besten Reinhören oder nach traditionellen Instrumentalstücken fragen.

● **Briefmarken oder Telefonkarten**

Für Sammler.

● **Artikel im zollfreien Einkauf**

Duty Free am Flughafen.

## Elektrizität

Die **Spannung** beträgt 220–250 Volt, 50 Hertz. Es gibt keinerlei Probleme beim Betrieb von europäischen und japanischen Geräten.

Für den Anschluss benötigt man englische, dreipolige **Stecker**. Flache Eurostecker kann man in zwei der Pole einstecken, für Schuko-Stecker braucht man allerdings einen Adapter, der in vielen Hotels vorhanden ist oder den man für wenig Geld an quasi jeder Ecke kaufen kann.

## Essen und Trinken

### Abwechslung

Wer kulinarische Genüsse liebt, ist in Qatar durchaus nicht hinter dem Mond gelandet. Es gibt Gaststätten, Schnellrestaurants, Cafés und Eisdielen mit einer **Vielfalt, die keine Ländergrenzen kennt** – sowohl in der 5-Sterne-Gastronomie als auch in einfachen Imbissen.

Eine Liste mit empfehlenswerten Restaurants, Cafés und Bars findet sich unter „Doha, Praktische Reisetipps“.

### Alkohol

Da der Koran Alkohol für Muslime verbietet, wird dieser nur in dazu **lizensierten Restaurants und Bars** ausgeschenkt. In Qatar haben höchstens Hotels der Luxus- und Mittelklasse eine Bar. In Hotelrestaurants gibt es oft keinen Alkohol, denn Qataris und auch anderen Golfarabern in traditioneller Kleidung ist es untersagt, Alkoholika zu trinken und sogar solche Restaurants zu betreten. Da man diese speisenden Gäste nicht verlieren möchte, servieren viele Restaurants keinen Alkohol oder haben einen getrennten „feuchten“ Bereich.

Die **Preise** für alkoholische Getränke sind relativ hoch; so kostet ein Bier (meist Dosenbier der Marken Amstel, Heineken, Carlsberg, Foster's, Budweiser) ab 14 QR, eine Champagnerflasche ab

## Süße Versuchung

**Halwa** ist der Name einer klebrig-zähen Süßspeise, deren Geschmack kurz, aber trefflich als „zuckersüß“ beschrieben werden kann. Diese Schleckerei ist in vielen arabischen Ländern sehr beliebt und wird – wie auch Datteln – gerne Gästen angeboten. Zur süßen halwa passt traditionell gekochter Kaffee, der, mit Kardamom gewürzt, ein bitteres Aroma hat.

Es gibt viele verschiedene Sorten von halwa, aber die Basismasse besteht immer aus Butter, Stärke, karamellisiertem Zucker, Eiern, Gewürzen, Nüssen und eventuell einem krönenden Schuss Rosenwasser. Die Herstellung ist eine Kunst für sich, insbesondere, wenn es nach traditioneller Weise geschehen soll. Alle Zutaten müssen in einem großen Kupferkübel mehrere Stunden lang gekocht werden. Kenner schwören darauf, dass der Kessel mit Holz und nicht etwa mit Gas erhitzt wird, denn das verleiht der halwa eine einzigartige Geschmacksnote. Es braucht viel Übung, um die Ingredienzien in der richtigen Reihenfolge (erst Wasser mit Zucker, später Stärke, dann Butter und Gewürze) einzurühren, ohne dass die Mischung zu dünn oder zu dick wird und ohne dass sie anbrennt. Mit einem langen Löffel muss der Koch die zähe und heiße Masse unablässig und mühevoll in Bewegung halten.

**Tipp:** Einen Süßwarenladen im Souq aufsuchen, verschiedene Sorten halwa ausprobieren und eine Dose Ihrer Liebingsorte mit nach Hause nehmen.

010-04qa Foto: kk



## Arabische Gaumenfreuden

Am verbreitetsten sind Speisen aus der gesamten Region des Nahen und Mittleren Ostens.

**Vorspeisen** (arab. **mezze**, stets mit arabischem Brot gelöffelt):

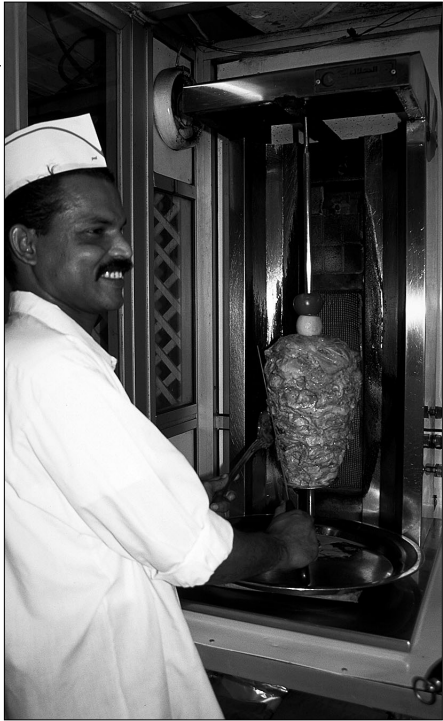
- *achar* – eingelegtes Gemüse
- *hummus* – Paste aus Kichererbsen mit Sesam
- *tahina* – Sesamsoße
- *felafel* – frittiertes Kichererbsenbrot
- *tabouleh* – Petersilien-Tomatensalat mit zermahlenem Weizen und mit Minze gewürzt
- *foul* – gekochter Bohnenbrei
- *mutabbal, babaghanouj* – gebratene und pürierte Auberginen mit Zitrone und Knoblauch
- *warra einab* – mit Reis gefüllte Weinblätter
- *kousah mashi* – gefüllte Zucchini
- *sambousa* – mit Fleisch gefüllte Teigtaschen
- *samousa* – mit Gemüse gefüllte Teigtaschen
- *kubbeh* – gefüllte Fleischklöße
- *fatush* – Salat mit gerösteten Brotstücken

### Hauptgerichte:

Typisch sind Fleisch- und Fischgerichte mit Beilagen wie Reis, Gemüse und Salat.

- *makbous, hareis oder kabsa* – delikates gewürztes Lammfleisch auf einem Reisbett
- *koufa kebab* – gegrilltes Hackfleisch, oft mit Pinienkernen
- *shish kebab* – mariniertes, gegrilltes Lammfleisch am Spieß
- *shish tahouk* – mariniertes, gegrilltes Hühnerfleisch am Spieß mit Yoghurt-, Knoblauch- oder Tomatensoße
- *kibda* – gebratene Leber
- *showarma* – in kleine Stücke geschnittenes Grillfleisch vom Drehspieß
- *samak* – Fisch, im Ganzen serviert oder in Stücken auf Spießen mit Gemüse; kleine Fischarten werden meist mariniert, gegrillt und mit Dip serviert
- *sayadiaya* – Fisch auf Reis mit Tomaten- oder Zwiebelsoße
- *gambari* – Krabben
- *malukhiya* – spinatartige Beilage
- *kabouli* – Reisgericht mit Rosinen, Pinienkernen und Lamm, Huhn oder Fisch

003qa Foto: kk



● *ouzi* – ein besonderer Festschmaus: am Spieß gegrilltes ganzes Lamm mit Reis, getrockneten Früchten und Nüssen gefüllt, besonders häufig am Ramadan-Abend serviert

**Desserts:**

- *umm ali* – gebackener Milchauflauf mit Nüssen und Rosinen
- *mehabaiya* – Pudding mit Pistazien und Rosenwasser
- *aish asaya* – süße Käsekuchenart
- *baklawa* – honigübergossenes Gebäck, teilweise mit Pistazien gefüllt
- *halwa* – weiche Süßspeise auf der Basis von Butter, Stärke, karamellisiertem Zucker und Eiern

112 QR, eine Weinflasche ab 64 QR, Whiskey ab 24 QR, Cocktails ab 24 QR.

Alkoholische Getränke darf man nur dort trinken, wo sie verkauft werden – sowie natürlich in Privatwohnungen. **Öffentlicher Alkoholgenuss ist streng verboten.**

## Feste und Feiertage

**Freitags frei** **Wochenende** bei uns ist nicht gleich Wochenende in Qatar, denn der islamische arbeitsfreie Tag ist der Freitag (nicht unser Sonntag).

### Muslimische Festtage

**Islamischer Kalender** Die muslimischen Festtage richten sich nach der islamischen Zeitrechnung und fallen deshalb nach unserem gregorianischen Kalender jedes Jahr auf einen anderen Termin. Der islamische Kalender orientiert sich am **Stand des Mondes** und nicht wie unser Kalender an der Sonne. Ein Mondjahr hat rund 354,5 Tage und ist somit im Durchschnitt elf Tage kürzer als unser „Sonnenjahr“. Ein Mondmonat hat 29 oder 30 Tage.

**Wichtigste Festtage** Die voraussichtlichen Daten der wichtigsten muslimischen Festtage sind:

- **Al-Hijri** (Islamisches Neujahr): 21.2.2004 / 10.2.2005 / 31.1.2006
- **Maulid al-Nabi** (Geburtstag des Propheten Muhammad): 2.5.2004 / 21.4.2005 / 10.4.2006
- **Lailat al-Miraj** (Himmelfahrt des Propheten): 11.9.2004 / 31.8.2005 / 20.8.2006
- **Eid al-Fitr** (Fest zum Fastenbrechen nach Ramadan): 13.–15.11.2004 / 2.–4.11.2005 / 23.–25.10.2006
- **Eid al-Adha** (Großes Opferfest zur Pilgerfahrt nach Mekka): 30.1.–1.2.2004 / 19.–21.1.2005 / 8.–10.1.2006

**Showarma:**

Grillfleisch vom Drehspieß gibt's an jeder Ecke

**Ramadan**

●**Ramadan** (Heiliger Monat der Muslime): 15.10.–13.11.2004 / 4.10.–2.11.2005 / 24.9.–23.10.2006; der endgültige Tag, an dem der 30-tägige Ramadan beginnt, wird kurz zuvor, nach dem Erscheinen des Mondes nach Neumond, in jedem Land bestimmt. Daher können die Termine in den einzelnen muslimischen Ländern durchaus um einen Tag variieren.

Der Koran schreibt allen erwachsenen und gesunden Muslimen vor, im Ramadan **tagsüber nicht zu essen, zu trinken und zu rauchen**. Zugleich führen die Muslime während dieses Monats, in dem der Prophet *Muhammad* seine erste Offenbarung von Allah erfuhr, ein besonders religiöses und besinnliches Leben.

**Touristen**, mit Ausnahme von Kindern, die in dieser Zeit in Qatar sind, sollten der Höflichkeit halber in der Öffentlichkeit ebenfalls nichts essen, trinken oder rauchen. Was hinter den Türen des Hotelzimmers vorgeht, interessiert nicht. Auch tagsüber einzukaufen ist völlig in Ordnung, Lebensmittelläden und auch Obst- und Gemüsemärkte sind wie gewohnt geöffnet.

**Straßenrestaurants** öffnen erst ab Sonnenuntergang, eine Anzahl Hotelrestaurants hat jedoch tagsüber geöffnet. Manche haben ein Ramadan-Zelt-Restaurant aufgebaut. Auch der Zimmerservice funktioniert einwandfrei.

Während des heiligen Monats gibt es **keinerlei Alkoholika**.

Während des Fastenmonats verläuft das **öffentliche Leben tagsüber mit Einschränkungen**. Es ist ruhiger, was von vielen als ein Vorteil empfunden wird. Banken und Behörden haben nur vormittags geöffnet. Viele Öffnungs- und Bürozeiten beginnen zudem meist eine Stunde später als sonst und enden auch früher.

Am letzten Vollmond im Ramadan feiern Kinder das **garangu**: Sie ziehen singend durch die Straßen und sammeln bei Verwandten oder Freunden und in Einkaufszentren Süßigkeiten, Obst und



Nüsse – fast wie bei den uns bekannten Sankt-Martins-Zügen.

Trotz gewisser Entbehrungen hat der Ramadan **auch Vorteile**: Nahezu alle haben ihre (Freizeit-) Aktivitäten auf den Abend verlegt – die Nacht wird quasi zum Tag. Die Geschäfte und Souqs haben länger geöffnet, die Restaurants schließen oft erst in den frühen Morgenstunden, und aus den Häusern strömen die leckersten Gerüche durch die Gassen. Am Rande der belebtesten Straßen bieten kurz vor Sonnenuntergang kleine Stände Leckereien zum Fastenbrechen an, so etwa *sambousas* (kleine dreieckige, mit Fleisch oder Gemüse gefüllte Teigtaschen), *fela fel* (frittierte Kichererbsenbällchen), Kuchen und andere zuckertriende Süßigkeiten. In den großen Hotels hat man

extra Zelte, so genannte Ramadan-Cafés oder If-tar-Tents, aufgebaut und mit Teppichen, Kissen und bunten Stoffen gemütlich dekoriert. In ihnen werden fast die ganze Nacht Getränke, Datteln und Süßigkeiten serviert, Musik und Tanz sorgen für eine ausgelassene Stimmung.

In Erinnerung an alte Tage, als Uhren noch nicht die Verkünder der Zeit waren, markiert in Doha ein unüberhörbarer Kanonenschuss allabendlich das Ende des Fastens.

### **Christliche Feiertage**

---

Bei einigen europäischen und amerikanischen Institutionen und Firmen sowie bei Botschaften und Konsulaten sind **Weihnachten** und **Ostern** arbeitsfreie Feiertage.

In den großen Hotels finden festliche Veranstaltungen statt.

### **Staatliche Feiertage**

---

Sie finden alljährlich zu den festen Zeiten des gregorianischen Kalenders statt.

- **Unabhängigkeitstag:** 3. September
- **Tag der Thronbesteigung:** 27. Juni

### **Kulturelle Ereignisse**

---

Siehe Abschnitt „Veranstaltungen“.

## **Flüge**

Ab Deutschland beträgt der Flugpreis etwa **zwischen 360 € und 610 €**.

Die Preise für Tickets ein und derselben Airline können in den verschiedenen Reisebüros bzw. bei Internetanbietern stark variieren.



Einen guten Überblick über **Möglichkeiten und Tarife** sowie die Gelegenheit zum meist preiswertesten **Online-Buchen** finden Internet-User beispielsweise unter:

#### **Im Internet**

- [www.travel-overland.de](http://www.travel-overland.de) (Travel-Overland)
- [www.flug.de](http://www.flug.de) (Flug.de)
- [www.traveljungle.de](http://www.traveljungle.de) (Travel Jungle)
- [www.flugbuchung.com](http://www.flugbuchung.com) (Flüge weltweit)
- [www.ratgeber-fliegen.de](http://www.ratgeber-fliegen.de) (Ratgeber Fliegen)
- [www.jet-travel.de](http://www.jet-travel.de)

Die **Freigrenze für Gepäck** liegt bei fast allen Fluggesellschaften bei zwanzig Kilogramm (in der 1. Klasse vierzig) plus acht Kilo Handgepäck.

Vor dem **Weiter-/Rückflug** darf man nicht vergessen, diesen drei Tage vor Abflug rückzubestätigen (wichtige Fluggesellschaften siehe „Doha, Praktische Reisetipps“).

### Ab Deutsch- land

Direkt **ab München**: Qatar Airways (es besteht ein Abkommen mit Lufthansa, so dass man von anderen Städten mit Lufthansa nach München kommt).

**Ab Frankfurt**: Gulf Air (mit Stopp in Bahrain oder Abu Dhabi).

Andere Fluggesellschaften verkehren von diversen Städten mit Zwischenstopp in ihren Heimatflughäfen, wo man die Maschine wechseln muss: Emirates (ab Frankfurt, Düsseldorf und München über Dubai), British Airways (über London), KLM (über Amsterdam) und Royal Jordanian (ab Frankfurt oder München über Amman).

### Ab Öster- reich / Schweiz

Die einfachste Möglichkeit ist, mit Lufthansa **nach München** zu fliegen und nach dem **Umsteigen** mit Qatar Airways weiterzureisen.

Weitere Verbindungen bestehen darin, mit anderen Gesellschaften in deren Heimatflughafenstadt zu fliegen und dort die Maschine zu wechseln; Tipps: Emirates (ab Zürich, München, Frankfurt oder Düsseldorf über Dubai) British Airways (ab Wien und Zürich über London), KLM (ab Wien und Zürich über Amsterdam) und Royal Jordanian (ab Wien und Zürich über Amman).

### Innerhalb der Golf- staaten

Wer sich in Qatar ein Flugticket kaufen möchte, beispielsweise um sich ein paar Tage in Bahrain oder Dubai umzusehen, kann es sich sparen, Preise zu vergleichen, denn die sind in allen Reisebüros genau die gleichen. Auch wer sein Ticket kurzfristig an einem der sieben Tage die Woche von morgens bis abends geöffneten Express-

Schalter (Gulf Air und Qatar Airways) am Flughafen von Doha kaufen möchte, muss nicht mehr oder weniger zahlen.

#### Literaturtipps:

- Frank Littek: **Fliegen ohne Angst**
  - Erich Witschi: **Clever buchen – besser fliegen**
- beide Bände REISE KNOW-HOW Praxis

## Fototipps für unterwegs

### Aus- rüstung

**Fotozubehör und Filme** sind in Fotogeschäften, Supermärkten und Hotelshops von Doha erhältlich. Wegen der niedrigen Einfuhrzölle ist Fotozubehör oft preiswerter als bei uns. Filme allerdings meist gleich teuer oder teurer. Profimaterial ist auch erhältlich, aber man muss danach suchen.

Das **Entwickeln** im Labor ist ebenfalls teuer – Filme also am besten bereits in Deutschland kaufen, nach der Belichtung kühl und trocken lagern und erst nach der Heimkehr entwickeln lassen.

Ein wichtiger Ausrüstungsgegenstand ist eine gute **Fototasche**, die vor Stößen, Staub und Feuchtigkeit schützt, vor allem bei Wüstenfahrten.

Ein **Polarisationsfilter** hilft, dass bei starker Sonneneinstrahlung unerwünschte Lichtreflexe vermieden werden und die Farben kräftiger erscheinen. Er ist das wichtigste Zubehör für die professionelle Farbfotografie.

Vor jedes Objektiv gehört ein **Skylightfilter**, der Blaustiche mildert und das Objektiv vor Kratzern bewahrt. Auch ein einfacher UV-Filter schützt, verändert jedoch die Farben nicht.

Ein **Blitz** ist nützlich bei Innenaufnahmen und zur Aufhellung bei Gegenlicht und Schlagschatten. Eine **Sonnenblende** kann nützlich sein, man kann sich aber auch die Sonnenstrahlen geschickt mit der Hand abhalten. Staubpinsel, Reinigungstücher sowie Ersatzbatterien nicht vergessen.

Einige Tipps zum richtigen **Verhalten beim Fotografieren** stehen im Kapitel „Verhaltenstipps“.

## So gelingen Ihre Urlaubsfotos

- Gehen Sie nah ran! Machen Sie keine Suchbilder, sondern fotografieren Sie Format füllend.
- Personen sollten von Kopf bis Fuß auf dem Bild sein.
- Porträts wirken gut ab Hüft- oder Schulterhöhe aufwärts.
- Bei Aufnahmen von Menschen achten Sie darauf, dass Kamera und Augen des Motivs auf gleicher Höhe sind, so dass ein gerader Winkel entsteht. Besonders bei Kindern vermeiden Sie ein „Fotografieren von oben herab“.
- Nutzen Sie das gute Licht in den frühen Morgenstunden oder am späten Nachmittag.
- „Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten“, daher kann ein Aufhellblitz auch am Tage manchmal Wunder bewirken.
- Machen Sie bei Motiven mit Menschen lieber ein paar mehr Aufnahmen und wählen Sie später die besten aus.
- Machen Sie bei Diafilmen in schwierigen Lichtsituationen ruhig zusätzliche Bilder mit Belichtungskorrektur.
- Wählen Sie Ihr Filmmaterial: niedrig empfindliche Filme (50 oder 100 ASA) für Außenaufnahmen am Tag, 200 ASA für die Dämmerung und Innenaufnahmen; Farbwiedergabe und Schärfe ist bei 50 ASA am besten.
- Probieren Sie ungewöhnliche Standpunkte und Perspektiven, variieren Sie den Bildwinkel durch verschiedene Brennweiten des Objektivs.
- Gehen Sie sorgsam mit Ihrer Ausrüstung um. Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung und große Hitze, z.B. im Auto. Vorsicht bei Sand! Insbesondere bei Fahrten in Dünengebieten unbedingt die Kamera dicht verpacken.

### Literaturtipps:

- Helmut Hermann: **Reisefotografie**
- Volker Heinrich: **Reisefotografie digital**  
beide Bände REISE KNOW-HOW Praxis

**Flughafen** Eigentlich gibt es strenge Normen, die verhindern, dass **Filmmaterial beim Röntgen** auf den Flughäfen Schaden nimmt. Wer den Angaben der Röntgenapparaten dennoch nicht traut, der sollte seine belichteten Filme in einen Röntgenschutzbeutel mit Bleieinlage legen. Dies gilt insbesondere dann, wenn man hoch empfindliches Material (ab 400 ASA) dabei hat.

## Geldfragen

**Währung und Kurse** Die Landeswährung Qatars heißt **Qatar Rial (QR)** und ist unterteilt in **100 Dirham**. Der Qatar Rial ist frei konvertierbar. Sein Wechselkurs ist an den amerikanischen US-Dollar gekoppelt. Ein US-Dollar entspricht einem Mittelwert von 3,65 QR.

Bei einem Dollarstand von ca. 0,80 Euro gelten folgende **Wechselkurse** (Stand Dez. 2003):

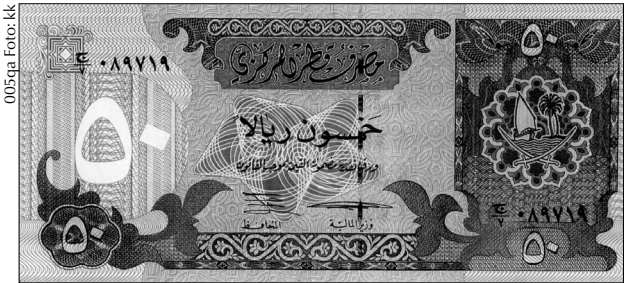
1 Rial = 0,22 Euro, 1 Euro = 4,40 Rial

1 Rial = 0,35 SFr, 1 SFr = 2,87 Rial

**Aktuelle Wechselkurse im Internet** unter:

● [www.oanda.com](http://www.oanda.com) und [www.qatarbank.com](http://www.qatarbank.com)

**Ein- und Ausfuhr** Die Ein- und Ausfuhr von Devisen und Qatar Rial ist **in unbegrenzter Menge** erlaubt. Vor der Abreise können Rial in Devisen zurückgetauscht werden, wenn man die üblichen Kursabweichungen in Kauf nimmt.



**Kreditkarten** Zum **Bezahlen größerer Beträge** (Hotels, Mietwagenfirmen, Einkaufszentren, Boutiquen, Goldläden), zum Shoppen in Einkaufszentren oder Edel-Boutiquen und zum Abheben von Geld an den unzähligen ATM-Geldautomaten eignet sich eine Kreditkarte am besten. Viele Mietwagenagenturen akzeptieren nur Plastikgeld.

**Reiseschecks** Sicherheitshalber kann man einen Teil der Reisekasse auch als Reiseschecks (Euro oder Dollar) mitnehmen, denn bei Verlust bekommt man diese von der Ausstellerfirma innerhalb von 24 Stunden ersetzt. Nahezu alle großen **Banken und Wechselstuben** (siehe „Doha, Praktische Reisetipps“) tauschen Reiseschecks gegen die Vorlage des Reisepasses problemlos in Landeswährung um. Allerdings nehmen die meisten eine Provision, und manche wollen die Scheck-Kaufquittung oder zumindest eine Kopie davon sehen. Auch manche Hotels, Geschäfte und Restaurants nehmen Reiseschecks als Zahlungsmittel entgegen.

**Bargeld** Einen weiteren Teil der Reisekasse sollte man als Bargeld mitführen, da dieses manchmal lieber angenommen wird als Scheck oder Kreditkarte. Wer auf Nummer Sicher gehen will, nimmt einige **USDollar in kleinen Scheinen** mit, da man mit diesen fast überall zahlen kann.

**Trinkgeld** Eine in Hotels und Restaurants auf der Rechnung ausgewiesene *service charge* wird – anders als der Name vermuten lässt – nicht an den Kellner für seinen Service weitergegeben, sondern geht zum größten Teil als eine Art Steuer an die Regierung. Wer Trinkgeld geben möchte, darf gerne ca. **10%** des Rechnungsbetrages direkt dem Servicepersonal aushändigen. In einfachen Restaurants, Imbissen und Fast-Food-Lokalen ist Trinkgeld nicht üblich. Sollte man mit dem Service des Taxifahrers sehr zufrieden sein, so kann man dies mit etwa 10% des Fahrpreises zeigen.

## Gesundheit

Wer als gesunder Mensch nach Qatar reisen möchte, braucht keine übermäßigen Vorsorgemaßnahmen zu treffen.

**Impfungen** Für Einreisende aus Mitteleuropa ist **keine Impfung vorgeschrieben**.

Impfungen gegen Typhus, Meningitis, Cholera sowie eine Prophylaxe gegen Malaria sind nicht notwendig.

Gegen **Poliomyelitis** (Kinderlähmung), **Tetanus** (Wundstarrkrampf) und **Diphtherie** (Infektionskrankheit der Atemwege) sollte ohnehin jeder Erwachsene geimpft sein. Eventuell sollte man an eine Auffrischung zu denken, unbedingt aber, wenn eine dieser Impfungen zehn Jahre oder länger zurückliegt.

Bei jeder Fernreise empfiehlt sich eine Immunisierung gegen **Hepatitis A**, einer durch Viren verursachten Leberentzündung, die vereinfacht als Gelbsucht bezeichnet wird. Da die hygienischen Zustände in Qatar hervorragend sind, ist dort das Risiko, Viren durch verunreinigtes Wasser oder Nahrung aufzunehmen und zu erkranken, genauso niedrig wie zu Hause. Wer auf Nummer Sicher gehen möchte, beachte die knappe Regel: „Koch es, brat es, schäl es oder vergiss es.“

Hochwertige Medikamente großer internationaler Pharmakonzerne sind in den vielen gut sortierten **Apotheken** (engl. *pharmacy, drugstore*) von Doha erhältlich.

Für **unerwartete Notfälle** empfiehlt sich eine kleine **Reiseapotheke**:

- Mittel gegen Kopfschmerzen und Fieber
- Mittel gegen Reisekrankheit
- Mittel gegen Sonnenbrand
- Mittel gegen Magen-/Darmverstimmungen
- Mittel gegen Durchfall und Erbrechen
- Antibiotika

## Medizinischer Sprachführer

### Deutsch

- Notfall
- Apotheke
- Krankenhaus
- Klinik
- Schmerzen
- Kopfschmerzen
- Zahnschmerzen
- Magenschmerzen
  
- Brechreiz
- Halsschmerzen
- Ohrenschmerzen
- Atembeschwerden
- Husten
- Schnupfen
- Fieber
- Sonnenbrand
- Sonnenallergie
- Schwangerschaft
- Durchfall
- Verstopfung
- Schwindel
- Kreislaufschwäche
- hoher Blutdruck
- niedriger Blutdruck
- Brandwunde
- Vergiftung
- Verstauchung
- Verrenkung
- Medikament
- Impfung
- Salbe
- Verband
- Einnahme des Präparates  
vor/nach/zum Essen
  
- im Mund zergehen  
lassen
- zerkauen/schlucken
- in Wasser auflösen  
und trinken

### Englisch

- emergency*
- pharmacy*
- hospital*
- clinic*
- pain*
- headache*
- toothache*
- stomach ache,*  
*stomach upset*
  
- nausea*
- sore throat*
- ear pain*
- difficulty in breathing*
- cough*
- cold, blocked nose*
- fever, high temperature*
- sunburn*
- sun allergy*
- pregnancy*
- diarroha*
- constipation*
- dizziness*
- circulatory insufficiency*
- high blood pressure*
- low blood pressure*
- burn*
- poisoning*
- spraining*
- dislocation*
- medicine*
- vaccination*
- ointment*
- bandage*
- administration of the*  
*medication*
- before/after/during meals*
- let the tablet dissolve*  
*slowly in your mouth*
- chew/swallow*
- dissolve in water and drink*

- Wundsalbe
- Mullbinden und Pflaster
- Medikamente, die regelmäßig eingenommen werden müssen

## Gesundheitsgrundregeln

### Akklimatisierung

Eine Reise in heiße Wüstenländer verlangt langsame Anpassung. Besonders in den ersten Tagen wird man viel **schwitzen**, denn der Körper versucht mit der Wasserverdunstung die Haut zu kühlen. Wichtig ist es, **viel zu trinken**, täglich mindestens zwei Liter, am besten Mineralwasser.

### Erkältung

Die mit Abstand häufigste Auslandserkrankung ist eine gewöhnliche Erkältung. Gerade weil nahezu alle Gebäude mit **Klimaanlage** (engl. *air condition*, Abk. *ac*) ausgestattet sind, sollte man bei einem längeren Innenaufenthalt daran denken, sich mit einem Pullover oder einer leichten Jacke vor Unterkühlung zu schützen. Die Erkältungsgefahr wird dadurch erhöht, dass die **Temperaturunterschiede** zwischen draußen und drinnen bis zu 20°C betragen können und man meist verschwitzt die kühlen Innenräume betritt.

### Durchfall

**Ursache** eines Durchfalls sind nicht zwangsläufig Krankheitserreger in der Nahrung – oft sind auch durch die Reise bedingte Übermüdung, Hektik, Zeitverschiebung, Verschiebung des Tag-Nacht-Rhythmus, klimatische Änderungen oder ungewohnte Nahrungsmittel ausschlaggebend.

Bezüglich der Nahrung schützt auch hier die Befolgung der goldenen **Essregel**: „Koch es, brat es, schäl es oder vergiss es.“ **Leitungswasser** ist durchaus genießbar und (auch in Form von Eiswürfeln) unbedenklich. Trotzdem sollte man besser **Mineralwasser** trinken, dass nahezu überall gekühlt erhältlich ist. Zu kalt konsumiert können Getränke allerdings zu Magenverstimmung und Durchfall führen.

**Reise-  
krankheit**

Hierbei handelt es sich um eine harmlose **Reizung des Gleichgewichtsorgans**, das sich im Ohr befindet – die Folge ist Übelkeit. Meist tritt die Krankheit bei Reisen mit dem Flugzeug oder dem Schiff auf. Sie kann aber auch bei holprigen und kurvenreichen Autofahrten (z.B. über Sanddünen) entstehen. Mit der Einnahme von entsprechenden Medikamenten kann man der Reisekrankheit vorbeugen.

**Sonnen-  
schutz**

Einen Sonnenbrand sollte man nicht nur vermeiden, weil er schmerzt. Viel folgenreicher sind mögliche **Spätschäden** wie vorzeitige Hautalterung oder gar Hautkrebs, die durch übermäßige UV-Bestrahlung entstehen. Also, möglichst oft im Schatten aufhalten, **Sonnencreme** mit hohem Lichtschutzfaktor mehrmals täglich auftragen und möglichst **viel Haut bedecken**. Wer seine Haut bräunen möchte, sollte dies durch überlegtes Sonnenbaden, nicht durch „Rösten“ in der prallen Sonne erreichen.

Keinesfalls sollte man sich in der Mittagszeit zu lange der prallen Sonne aussetzen, denn bei zusätzlicher körperlicher Anstrengung und beengender Kleidung kann es leicht zum **Hitzekollaps** kommen. Wenn der unbedeckte Kopf zu viel Sonne abbekommt, kann ein **Sonnenstich** die Folge sein.

**Buchtipps:**

- Dr. Dürfeld, Dr. Rickels, **Selbstdiagnose und -behandlung unterwegs**
  - Hans Strobach, **Fernreisen auf eigene Faust**
  - David Werner, **Wo es keinen Arzt gibt**
  - Armin Wirth, **Erste Hilfe unterwegs**
- alle Bände von REISE KNOW-HOW

**Reisemedizinische Informationen** im Internet unter:

- [www.travelmed.de](http://www.travelmed.de) oder [www.crm.de](http://www.crm.de) (siehe auch im Anhang)

## Gesundheitseinrichtungen in Qatar

- Organisation** Qatar verfügt über ein hervorragend organisiertes Gesundheitssystem. Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl gibt es eine große Anzahl an **Ärzten** und Krankenhausbetten. Die **Technik** ist auf dem neuesten Stand, die **Hygiene** vorbildlich. Fast alle Ärzte haben im Ausland studiert, viele Spezialisten sind Ausländer und sprechen sehr gut englisch.
- Kliniken** Neben staatlichen **Krankenhäusern** gibt es **private Arztpraxen** und *clinics*: Gemeinschaftspraxen verschiedener Fachärzte. In staatlichen Krankenhäusern und Gesundheitsstationen werden Einheimische kostenfrei behandelt. Eine Liste mit Krankenhäusern und Kliniken findet man unter „Doha, Praktische Reisetipps“.
- Kosten** Die medizinische **Notfallversorgung** in staatlichen Krankenhäusern ist auch für Urlauber gratis. Doch für alles, was über die medizinische Notfallversorgung hinausgeht, müssen Reisende bezahlen. Hat man zu Hause eine Auslandsreisekrankenversicherung (siehe „Versicherungen“) abgeschlossen, bekommt man die Kosten nach der Vorlage von Quittungen und Bescheinigungen erstattet.
- Im Notfall** Sollte man so schwer erkranken oder verletzt sein, dass man nicht vor Ort behandelt werden möchte oder kann, so besteht die Möglichkeit, den Patienten je nach Zustand mit einem **Rettungsflug nach Hause** fliegen zu lassen. Hat man eine Auslandsreisekrankenversicherung abgeschlossen (siehe „Versicherungen“) oder ist man Mitglied bei einem Rettungsflugdienst, so werden die Kosten eventuell übernommen (Quittungen unbedingt aufheben!).

## Informationen

**Infostelle** Qatars staatliche Informationsstelle ist die **Qatar General Tourism Authority**, in Deutschland vertreten durch die Agentur Adam & Partner (Versand von Infomaterial zu deutschen Reiseveranstaltern, Hotels, Flügen und Attraktionen in Qatar).

● **in Qatar:** Doha, Tel. 4411555, Fax 4411550, info@qatar-tourism.gov.qa, www.qatar-tourism.gov.qa

● **in Deutschland:** Adam & Partner, Weserstr. 4, 60329 Frankfurt, Tel. 069-92318880, Fax 069-92318879, E-Mail: qatar@adam-partner.de, Internet: www.ExperienceQatar.com

Touristische Auskünfte können auch bei den **lokalen Reiseagenturen** (siehe „Doha, Praktische Reisetipps“), bei der **Botschaft Qatars** (siehe „Einreisebestimmungen“) oder im **Internet** eingesehen werden.

**Internet** Informative Seiten und weiterführende Links **zu arabischen Ländern allgemein:**

- www.arabia.com (Arabia.Com)
- www.middle-east-pages.com (Middle East Pages)
- www.middleeast.com (Middle East.Com)
- www.arab.net (Arab Net)
- www.nahost.de (Nahost.de)
- www.al-bab.com (Al-Bab)
- www.ex-orient-lux.de (Ex oriente lux, Sammelsurium)
- www.i-cias.com/e.o/index.htm (Enzyklopädie des Orients)
- www.middleeastdaily.com (News aus dem Mittleren Osten)
- www.arabicnews.com (Nachrichten)
- www.gulfbusiness.com (Gulf Business News)
- www.tradearabia.com (Trade Arabia News)

### Zu Qatar speziell:

- www.qatar-info.com (Qatar-Info Magazine)
- www.qatar.net (Qatar Net)
- www.british-in-qatar.com (eigentlich für im Land lebende Europäer kreiert, aber sehr informativ)
- www.qatarairways.com (auch Landesinformationen)
- www.aljazeera.net (Satelliten-TV Sender Al-Jazeera)
- www.thepeninsulaqatar.com (The Peninsula, Tageszeitung in Englisch)

006qa Foto: kk



Praktische Reisetipps A-Z

- [www.gulf-times.com](http://www.gulf-times.com)  
(Gulf Times, Tageszeitung in Englisch)

Aktuellste Infos und Tipps zur Ergänzung dieser Auflage sowie weiterführende Links finden sich auf der Verlags-Homepage

- [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)

**Weitere Websites** stehen an den entsprechenden Stellen im Buchtext.

## Literatur

Das Bücherangebot **in Deutschland** zu Qatar ist bescheiden, viele Publikationen sind veraltet. Spezielle Literaturtipps finden sich in diesem Urlaubshandbuch jeweils im Anschluss an die betreffenden Abschnitte oder Kapitel.

## Maße und Gewichte

Offiziell gilt in Qatar das **metrische System**. Allerdings sind durch das lange Verhältnis zu Großbritannien noch **einige britische Maße** gebräuchlich, am häufigsten die **Gallone**, mit der an den Tankstellen gerechnet wird (= 4,54 Liter).

Weitere Maße und Gewichte, denen man gelegentlich begegnet:

● **Volumenmaße:**

Barrel (im Ölsektor; entspricht 159 Liter)

● **Längenmaße:**

Inch (entspricht 2,54 cm)

Fuß (entspricht 30,48 cm)

Yard (entspricht 91,44 cm)

Meile (entspricht 1,6093 km)

● **Gewichtmaße:**

Unze (entspricht 28,35 g)

Pfund (entspricht 453,59 g)

● Die **Temperatur** wird gelegentlich noch in **Fahrenheit** angegeben:

0°C = 32°F

15°C = 59°F

37°C = 98,6°F

50°C = 122°F

100°C = 212°F

## Medien

### TV und Radio

Nahezu alle **Hotelzimmer** sind mit Fernseher und Radio ausgestattet. Neben den einheimischen Programmen kann man auch Satellitenkanäle aus Europa, Asien und arabischen Ländern einschalten; rund 50 Programme sind zu empfangen.

### Zeitungen und Zeitschriften

**Ausländische Zeitungen und Zeitschriften** gibt es in den großen Hotels, in Supermärkten und in Buchläden mit englischsprachiger Literatur.

**Englischsprachige Tageszeitungen** sind: Gulf News, Khaleej Times & The Gulf Today (golfübergreifend) sowie Gulf Times & The Peninsula (qatarische Zeitungen). Sie werden überall in der Stadt von Straßenhändlern angeboten oder in Geschäften mit Lebensmitteln verkauft.

In den meisten Hotelzimmern liegt das Magazin **Marhaba, the Information Magazine of Qatar** aus, das auch einige touristische Infos enthält.

### Bücher

In großen Buchläden in Doha (z.B. Family Bookshop, Al-Mirqab al-Jadeed St.) gibt es ein bescheidenes Sortiment an **englischsprachigen Büchern über Qatar**.



## Nachtleben

**Alkohol** Die Auswahl an „Nightspots“ ist nicht üppig, denn Qatars Alkoholpolitik ist nicht allzu schankfreudig und deutlich strenger als in anderen kleinen Golfstaaten.

Nur große, internationale Hotels besitzen eine Alkohol-Lizenz. **Bars** sind nur für Hotelgäste und deren Begleitung zugänglich oder für Mitglieder (engl. *member*). Eine solche Mitgliedschaft ist mitunter auch auf Tagesbasis möglich, der Preis beträgt ab 50 QR. Qataris in Nationaltracht wird der Zutritt zu Bars verwehrt, in Restaurants gilt dieser Grundsatz nicht (mehr).

**Nach der Hitze** In den Straßen von Doha ist es bis etwa 21 Uhr belebt, denn bis zu dieser Zeit haben die meisten Geschäfte, Souqs, Einkaufszentren und auch Parks geöffnet. Kaum ein Restaurant oder Imbiss schließt vor 23 Uhr. Der größte Betrieb herrscht **in den frühen Abendstunden**, wenn die Hitze nach-

## Meinungsfreiheit im Morgenland

Keiner verändert die arabische Medienwelt derzeit nachhaltiger als der **qatarische Fernsehsender Al-Jazeera**. Sich selber bezeichnet Al-Jazeera als „erste unabhängige arabische Nachrichten- und Informations-Fernsehstation“, als „ersten arabischen Sender mit Redefreiheit“. Zensur kennt der Sender nicht, höchstens sittliche Maßstäbe.

Diese Grundsätze lösen eine Medienrevolution im Morgenland aus, denn nahezu in der gesamten arabischen Welt geben die Nachrichtenträger sonst üblicherweise opportunistisch und unterwürfig die Meinung ihrer Informationsministerien oder führender politischer Parteien wieder – von den Machthabern mehr oder weniger kontrolliert, manipuliert und zensiert.

Doch Al-Jazeera hat sich der wertfreien Vermittlung weltgeschichtlicher Vorgänge verschrieben, am liebsten live. In puncto Berichterstattung über arabische Länder muss CNN als international am weitesten verbreiteter Sender immer wieder einsehen, dass kein Weg am qatarischen Sender vorbeiführt. Immerhin sehen bis zu fünf Millionen Zuschauer die allabendlichen Al-Jazeera News.

Al-Jazeera als Insel der Freiheit – der Name ist kein Zufall, heißt er doch übersetzt „Die Insel“ und spielt auf sein Herkunftsland Qatar an.

Per Satellit erreichen die aufregenden Ausstrahlungen von Al-Jazeera die ganze Welt. In den Wohnstuben von Kairo, Khartoum, Beirut, Gaza, Tripolis oder Algier – überall wird das Inselprogramm mit großem Interesse verfolgt. Als Höhepunkte des Programmes zählen Interviews mit Politstars der glanzvollen oder der zwielichtigen Sorte sowie vertiefende Berichte aus den Krisenherden der Erde. Der Schwerpunkt liegt in der Berichterstattung über den Nahen Osten.

Bei Al-Jazeera vertritt der große libysche Führer Oberst *Muhammar al-Ghaddafi* die Ideen seiner grünen Revolution. Hier verbreitete der irakische Präsident *Saddam Hussein* seinen Unmut über amerikanische Bombenangriffe im Rahmen der Operation „Wüstenfuchs“, hier übermittelte Irans kamerascheuer Präsident *Khatami* seine Appelle an den Westen.

Immer wieder stören sich arabische Regierungen an der im qatarischen TV-Sender praktizierten Meinungsfreiheit. Plötzliche Schließungen von Al-Jazeera-Korres-

pondentenbüros, landesweite Stromausfälle während politisch prekärer Podiumsdiskussionen, die Entsendung protestierender Informationsminister nach Doha und der Abzug von diplomatischen Vertretern aus Qatar sind nur einige der Maßnahmen der getroffenen Herrschaften.

Spätestens seit den Terroranschlägen gegen die USA am 11. September 2001 ist der Sender zu einem Musterbeispiel medialer Macht geworden. *Osama bin Laden* höchstpersönlich sandte seine Verlautbarungen über Al-Jazeera in die Welt. Der Grad zwischen Unterstützung eines Terroristen und Informationsfreiheit war schmal, Al-Jazeeras Medienpolitik schien vielen äußerst bedenklich.

In den folgenden, maßgeblich von Amerika initiierten Kriegen 2001 in Afghanistan und 2003 in Irak erlebte Al-Jazeera einen enormen Popularitätsschub. Nicht zuletzt geriet auch CNN durch die Berichterstattung von Al-Jazeera unter Druck, denn den monotonen Bildern vom grün flimmernden Nachthimmel über Bagdad und heroischen US-Soldaten in der Wüste standen, anders als im ersten Golf-Krieg, Aufnahmen von toten Zivilisten und zerbombten Wohnhäusern gegenüber. Vielen offenbarte sich die Notwendigkeit medialer Konkurrenz.

Doch nicht nur politische Reportagen oder Nachrichtensendungen bergen Zündstoff. In abendlichen Talkshows werden Themen besprochen, die von anderen arabischen Medien gerne totgeschwiegen werden: Unterdrückung von Frauen, Sexualität, Polygamie, Korruption, Demokratisierungsdefizite, politische Opposition usw. usf. Lebhaftige Telefonbeiträge fließen live in die Debatten ein, und via Wählscheibe hat jedermann die Gelegenheit zur Meinungsäußerung.

Rund 120 Journalisten aus allen arabischen Ländern gehören zur Stammbesetzung Al-Jazeeras, weltweit unterhält der Sender 27 Büros (auch in Berlin). Alle werden von Al-Jazeera eigens geschult bzw. umgeschult. Viele Berichtersteller wurden der britischen BBC abgeworben. 2002 hat als erster deutscher Sender das ZDF ein Kooperationsabkommen mit dem Inlandsender geschlossen. In Zukunft will Al-Jazeera rund um die Uhr auch in Englisch senden (bisher nur Arabisch).

Mit Al-Jazeera ist das fast unbekannte Qatar im Bewußtsein der Welt angelangt, einzig und allein durch die Macht der Worte. Zu verdanken ist dies letztendlich auch der schützenden Hand des Emirs von Qatar, der damit seinen Reformwillen bekräftigt.

lässt und sowohl Einheimische als auch Gastarbeiter ihren liebsten Freizeitbeschäftigungen nachgehen: dem Bummeln und Schaufenstergucken.

## Notfall-Tipps

### Verlust von Reisepapieren und Geld

**Reisepass** Hat man seinen Reisepass verloren, so sollte man sich bei der diplomatischen Vertretung des Heimatlandes nach einem vorläufigen, befristeten Pass erkundigen. Dazu muss man eine **Verlustbestätigung** der Polizei vorlegen und sich ausweisen können, z.B. durch einen Personalausweis.

**Andere Dokumente** Beim Verlust von nicht unbedingt benötigten Dokumenten wie **Personalausweis oder Führerschein** braucht man die Botschaften nicht zu kontaktieren, denn diese Papiere können ohnehin nur von den Behörden des Heimatortes ersetzt werden.  
Ein verlorenes **Flugticket** wird bei den Vertretungen der Fluggesellschaft ersetzt, einige Telefonnummern siehe „Doha, Praktische Reisetipps“.

**Finanzen** Sollte die gesamte Reisekasse, die niemals nur aus **Bargeld** bestehen darf, fort sein, kann man Angehörige im Heimatland mit einer Auslandsüberweisung beauftragen, nähere Auskünfte erteilen große Wechselstuben und Banken.

Der Verlust von **Reiseschecks** ist weniger schlimm, denn diese werden nach einer Meldung bei der Ausstellerfirma binnen 24 Stunden kostenlos ersetzt. Wichtig ist, dass man die Nummern der verlorenen Schecks nennen kann.

Bei Verlust der **Kreditkarte** ist diese schnellstmöglich zu sperren, um Missbrauch zu verhindern.

**Tipp** Wer abgesichert sein will, fertigt **von allen wichtigen Papieren Kopien** an und bewahrt sie getrennt von den Originalen auf.

## Öffnungszeiten

- Freitags** Das **muslimische Wochenende** sind der Donnerstagnachmittag und der Freitag, dementsprechend gelten die Büro-, Geschäfts- und Öffnungszeiten.
- Zur Zeit des wichtigen Gebetes am **Freitagmittag** haben viele Geschäfte, Geldwechsler, Imbisse oder sonstige Einrichtungen etwa zwischen 11.30 und 13.30 Uhr geschlossen. Im muslimischen Fastenmonat Ramadan gelten andere Öffnungszeiten, siehe „Feste und Feiertage“.
- a.m. oder p.m.** In Qatar werden Öffnungszeiten **nach angelsächsischem Brauch** angegeben:  
 0–12 Uhr = 0–12 a.m.  
 13–23 Uhr = 1–11 p.m.
- Geschäfte** Die allgemeine Öffnungszeit der meisten Geschäfte und Boutiquen auf der Straße und in den Einkaufszentren, der Läden in den Souqs, der Apotheken sowie der Reisebüros, Tourveranstalter und Fluggesellschaften ist von **Samstag bis Donnerstag 8.30–12.30 Uhr und 15.30–19.30 Uhr, freitags nur vormittags**. Viele haben durchgehend oder abends bis 22 Uhr bzw. Mitternacht offen und manche sogar freitags.
- Supermärkte** Supermärkte haben meist **täglich durchgehend 8–22 Uhr**, manche sogar rund um die Uhr geöffnet. Auch viele kleine Lebensmittelgeschäfte haben mittags durchgehend und bis in den späten Abend hinein geöffnet – auch am Wochenende und zum Freitagsgebet.
- Banken, Behörden** Banken, Behörden, Büros (auch Botschaften und Konsulate) und private Firmen haben Donnerstagnachmittag und freitags geschlossen. Ihre offiziellen Öffnungszeiten sind **samstags bis mittwochs 7.30–13 Uhr**.

Private Firmen arbeiten **nachmittags wieder etwa von 16–19/20 Uhr**, einige wenige haben durchgehend geöffnet (bis auf eine einstündige Mittagspause).

### Restaurants, Bars

Die Öffnungszeiten von Restaurants, Cafés, Bars etc. findet man im Kapitel „Doha, Praktische Reisetipps“.

## Organisiertes Reisen

### Reiseveranstalter

#### In Deutschland

Die folgende Auflistung von Veranstaltern, die Pauschalreisen nach Qatar im Programm haben, geschieht ohne jede Wertung, weitere Adressen vermitteln gute Reisebüros. Buchungen können immer direkt und teilweise auch über Reisebüros vorgenommen werden.

● **Bedu Expeditionen**

Neureutherstr. 10, 80799 München, Tel. 0 89/62439791, Fax 089/62439885, mail@bedu.de, www.bedu.de

● **DERTOUR GmbH & Co. KG**

Emil-von-Behring-Straße 6, 60439 Frankfurt, Tel. 069/958800, Fax 069/9588101, service.vordererorient@der-tour.de, www.dertour.de

● **Geoplan Touristik GmbH**

Steglitzer Damm 96b, 12169 Berlin, Tel. 0 30/7954021, Fax 030/7954025, geoplan@geoplan.net, www.geoplan.net

● **Klaus Gehrman Travel EMS Tours**

Eigelstein 98, 50668 Köln, Tel. 0221/160743, Fax 0221/1607450, info@ems-tours.de, www.ems-tours.de

● **Windrose Fernreisen Touristik GmbH**

Neue Grünstr. 28, 10179 Berlin, Tel. 030/2017210, Fax 030/20172117, info@windrose.de, www.windrose.de

#### In Österreich

● **Emad Tours Ges.m.b.H**

Parkring 16, 1010 Wien, Tel. 01/5127007, Fax 01/5127008, emad-tours@emad-tours.at

**In der  
Schweiz**● **Holiday MakerTours AG**

Uraniastr. 34, Postfach 70 84, 8023 Zürich,

Tel. 01/2213236 und 2213385,

Fax 01/2213576

holiday@holiday-maker.ch, www.holiday-maker.ch

● **Kuoni Reisen GmbH**

Neue Hard 7, 8010 Zürich,

Tel. 01/2774444, Fax 01/2720071,

intranet@kuoni.ch, www.kuoni.ch

● **Indo-Orient Tours GmbH**

Weinbergstr. 102, 8006 Zürich,

Tel. 01/3630104, Fax 01/3625107,

indoculture@swizzonline.ch, www.indoculture.ch

**In Qatar**

Diejenigen, die ihr Reiseprogramm nicht pauschal im Heimatland buchen möchten, weil sie nicht den ganzen Urlaub in einem festen Veranstaltungsprogramm oder in einer unbekanntenen Gruppe eingebunden sein möchten, können das Angebot **qualifizierter Tourveranstalter** (engl. *tour-operator*) vor Ort in Anspruch nehmen.

Man kann auch vor Ort **einzelne Ausflüge und Touren** buchen.

Adressen und Beispiele siehe „Doha, Praktische Reisetipps“.

**Post**

**Briefmarken** und **Postkarten** werden in Schreibwarengeschäften und von den großen Hotels verkauft. Letztere nehmen die Briefe auch an und senden sie weiter.

Das **Porto** nach Europa beträgt für eine Postkarte 1 QR und für einen Luftpostbrief je nach Gewicht und Größe ab 2 QR.

Adressen von Postämtern und Kontakte von Kurierdiensten findet man im Kapitel „Doha, Praktische Reisetipps“.

## Reisen mit Kindern

Qatar eignet sich gut für einen Familienurlaub. Alle sind ausgesprochen kinderfreundlich und **Rücksichtnahme auf Kinder** ist völlig selbstverständlich. Einheimische und Gastarbeiter haben meist mehrere Kinder und viele Bereiche des öffentlichen Lebens sind kinderfreundlicher ausgestattet als bei uns.

**Ausrüstung** Alles was man braucht, wenn man mit Kindern verreist, **kann man vor Ort bekommen**, so dass nichts auf Vorrat mitgebracht werden muss. Von der Babynahrung über die Windeln bis hin zu Spielzeug und Kleidung kann man alles problemlos kaufen. Viele Marken sind von zu Hause bekannt – alles wird importiert.

**Hotels und Restaurants** In **Hotels** kann man sich ein Zusatzbett aufstellen lassen und zahlt lediglich einen Aufschlag auf den Doppelzimmerpreis. Je nach Hotel und Alter des Kindes kann dieser Service auch gratis sein.

In vielen **Restaurants** können Kinder verbilligt (oder sogar umsonst) essen, bekommen Geschenke oder ihre Getränke kostenlos aufgefüllt. In etlichen Restaurants stehen spezielle Familienräume oder -bereiche zur Verfügung. Hochstühle gibt es eigentlich überall.

**Gesundheit** Die unter „Gesundheit“ erwähnten Tipps, besonders auch zum Sonnenschutz, sind bei Kindern besonders zu beherzigen. In jedem Falle sollten sich die Eltern vor einer Fernreise **von einem Kinderarzt beraten** lassen, sowohl über Impfungen als auch über gut verträgliche Reisemedikamente.

008ga Foto: kk



Praktische Reisetipps A-Z

Wegen der fast unerträglich heißen Temperaturen sollte man **nicht im Sommer** mit Kindern auf die Arabische Halbinsel reisen.

**Literaturtipp:**

● Nikolaus Frühwein, Gunhild Kilian-Kornell, Heinz-J. Schmitt u.a.: **Mit Kindern auf Reisen.** Ein Urlaubsratgeber für Familien. Fink Verlag.

## Reisezeit

Die beste Reisezeit fällt auf die Zeit **zwischen Oktober und Mai**, am angenehmsten ist es von November bis März.

**Sonnenschein** und blauen Himmel gibt es nahezu das ganze Jahr. Die Sonnenscheindauer liegt in den Wintermonaten bei durchschnittlich neun Stunden pro Tag.

Zum Klima siehe auch „Land und Leute, Geografie“.

### Aktuelles Wetter

- [www.allewetter.de](http://www.allewetter.de)
- Reisewetter-Telefon: 0190/27047



## Sicherheit

In Qatar ist Kriminalität sozusagen ein Fremdwort, Kontakt mit der Polizei wird man höchstens im Falle eines **Verkehrsunfalles** (siehe „Verkehrsmittel“) aufnehmen müssen.

## Sprache

**Arabisch** Die **offizielle Landessprache** in Qatar ist Arabisch. Höflichkeiten in Arabisch und Regeln der Transkription stehen im Anhang; siehe auch den Exkurs auf der nächsten Seite.

### Literaturtip:

● Daniel Krasa: **Arabisch für die Golfstaaten**.  
REISE KNOW-HOW Verlag P. Rump

**Englisch** Englisch ist **gängige Geschäftssprache**, die unter Einheimischen und Gastarbeitern weit verbreitet ist. In den Hotels, bei Tourveranstaltern, in Apotheken, Krankenhäusern, in Banken, Wechselstuben und Postämtern wird überall Englisch gesprochen. Inder können es meist fließend, wenn auch mit einer ungewohnten Betonung und einigen fremden Vokabeln („Indlish“). Aber auch wer nicht perfekt Englisch spricht, verfügt meist über einen Grundwortschatz.

**Deutsch und andere** Manche qatarische Tourveranstalter haben nicht nur englisch-, sondern sogar auch deutschsprachige **Guides**.

Unter den **Gastarbeitern** ist auch Indisch, Pakistanisch, Persisch oder Philippinisch oft zu hören.

## Telefonieren

### Telefon- netz

Das Telefonnetz ist sehr gut ausgebaut. **Lokale Gespräche** sind kostenlos. Man kann daher von überall aus ( von Geschäften, Restaurants, Kaufhäusern ...) Ortsgespräche – außer zu Mobiltelefonen – führen und braucht keine Telefonkarte zu kaufen. Hotels erheben mitunter Gebühren für „local calls“, wenn sie vom Zimmer aus geführt werden, allerdings gibt es meist in Lobbynähe Apparate, von denen aus umsonst gesprochen werden kann.

Öffentliche **Telefonzellen** funktionieren mit Telefonkarten, die z.B. in Supermärkten, Lebensmitteläden an Tankstellen oder Hotelrezeptionen erhältlich sind. Telefonzellen gibt es an fast jeder Straßenecke sowie in Kaufhäusern, Supermärkten, in Parks, an Bushaltestellen und in öffentlichen

## Arabisch ist nicht gleich Arabisch

Man unterscheidet drei Arten Arabisch: Das **klassische Arabisch** ist die Sprache, in welcher der Koran niedergeschrieben ist. Es ist eine auserwählte Schriftsprache, die sich seit dem 7. Jahrhundert, der Lebenszeit des Propheten *Muhammad*, nicht verändert hat.

Darauf baut das **moderne Hocharabisch** auf, allerdings mit vereinfachter Grammatik und zeitgemäßen Vokabeln. Es ist zugleich die gemeinsame Schriftsprache aller Araber, die in den Medien, im innerarabischen Handel und in der Politik gesprochen und in den Schulen gelehrt wird.

Als letztes gibt es verschiedene **Regionaldialekte**, die nicht geschrieben, sondern nur gesprochen werden. Im Bereich des Wortschatzes, der Aussprache und der Grammatik weichen die Dialekte zum Teil stark voneinander ab.

Das **arabische Alphabet** besteht aus 28 Buchstaben, die von rechts nach links geschrieben und gelesen werden. Drei Buchstaben können sowohl vokalisches als auch konsonantisches sein. Es gibt nur 3 Vokale: a, u und i, die lang oder kurz gesprochen werden, je nach Länge ändert sich der Sinn des Wortes. Alle Worte basieren auf Wurzeln, die meist aus drei Mitlauten bestehen, sinnverwandte Worte haben dieselbe Wurzel.



Gebäuden. Es gibt zwei Arten von **Telefonkarten**: **Smart-cards** mit Mikrochip, mit denen man nur an Telefonzellen telefonieren kann, sowie **Q-cards**, mit denen man von jedem Telefon (in jedem Kramladen, im Hotel, in der Telefonzelle usw.) aus auf seine Kosten anrufen kann (es ist aber auch möglich, von jedem Faxgerät auf eigene Kosten Faxe zu versenden). Um mit einer Q-card zu telefonieren (bzw. zu faxen), muss man zunächst eine Q-Telefon-Servicenummer anwählen (steht auf der Kartenrückseite), dann für weitere Anweisungen auf Englisch die Zahl 2 samt Raute eingeben und schließlich die gewünschte Telefonnummer, wiederum gefolgt von dem Rautensymbol.

Eine Direktwahl **nach Europa** ist von allen Fernsprechern mit Telefonkarte oder Kreditkarte mög-

lich. Auslandsgespräche sind vom Hotelzimmer über den operator am teuersten.

Ortsnetzkennzahlen gibt es in Qatar nicht. Alle **Telefonnummern** haben sieben Stellen, Festnetznummern beginnen mit 4, Mobiltelefonnummern mit 5 und Funkrufnummern mit 2 (engl. *pager* oder *bleep*).

### Handys

Das Klingeln von Mobiltelefonen überrascht in Qatar schon etliche Jahre niemanden mehr. Inhaber von **GSM-Geräten** können ihren Apparat auch vor Ort benutzen.

Wenn man über sein heimisches Handy über das heimische Netz telefoniert, sind die Gebühren sehr hoch, auch wenn man angerufen wird, seine Anrufe oder SMS-Texte weiterleiten lässt oder die Mailbox abrufen. Nähere Informationen über das Telefonieren in ausländischen Partnernetzen (engl. *International Roaming*) erteilt der jeweilige Vertragspartner. Wer möchte, kann sich eine vorbezahlte GSM-Karte des qatarischen Netzes Qatarnet kaufen. Diese sog. **Hala-Karte** kostet 300 QR (voll abtelefonierbar, 60 Tage gültiges Guthaben, Aufladung und Gültigkeitsverlängerung möglich), erhältlich ist sie bei der qatarischen Telefongesellschaft atar Telecom (Q-Tel), die u.a. am Flughafen und im Souq al-Najada Kundenschalter hat; Infotelefon: Tel. 155 und 200804, [www.qtcl.com.qa](http://www.qtcl.com.qa).

Anders als bei uns werden Mobiltelefone nicht „Handy“, sondern „Mobile“ genannt.

### Internationale Vorwahlnummern

Die internationalen Vorwahlen aus Qatar haben statt einer Doppelnull am Anfang lediglich eine einzelne Null. Nach der Vorwahlnummer muss man dann die Null eventueller Ortskennzahlen weglassen.

- **Deutschland:** 049
- **Österreich:** 043
- **Schweiz:** 041
- **Bahrain:** 0973

- **Qatar:** 0974 (von Deutschland: 00974)
- **V.A.E.:** 0971
- **Oman:** 0968
- **Kuwait:** 0965
- **Saudi-Arabien:** 0966
- **Jemen:** 0967

### Auskunft

- **Englischsprachige Telefonauskunft:** Tel. 180
- **Flughafen:** Tel. 4656666
- **Fluganfragen:** Tel. 4622999
- **Zeitansage:** Tel. 140

### Notfall

- **Telefonnotrufnummer Polizei/Ambulanz/Feuer:** Tel. 999

## Unterkunft

Qatar bietet ein **breites Spektrum an Unterkunftsmöglichkeiten**, das von 5-Sterne-Hotels bis zur Jugendherberge reicht. Da fast alle Unterkünfte in Doha angesiedelt sind, sind die Informationen zu Hotelkategorien, Preisen einschließlich der Auflistung der empfohlenen Hotels unter „Doha, Praktische Reisetipps“ zu finden.

## Veranstaltungen

### Kamel- und Pferderennen

Qataris vergnügen sich am liebsten bei Kamel- und Pferderennen. Da die meisten Veranstaltungen an den **Wochenenden** (d.h. donnerstags und freitags) oder an Feiertagen des Winterhalbjahres stattfinden, werden sie für einen weiteren „Volksport“, den familiären **Picknickausflug**, genutzt.

Ein besonderes Erlebnis ist es, eine hochrangige Veranstaltung, wie z.B. die **großen Rennen** zum Abschluss einer Saison, am Nationalfeiertag oder am Ende des Fastenmonats Ramadan (Daten siehe „Feste und Feiertage“), zu besuchen. In den Zuschauerrängen herrscht ausgelassene Volksfeststimmung, und auch einflussreiche Shaikhs sind

vom Rennfieber gepackt und nehmen in ihren Ehrenlogen Platz.

Selbst wenn gerade kein bedeutsames Rennen stattfindet, sollte man trotzdem an einem Wochenende auf eine Rennbahn fahren, um bei einem der zahlreichen **Trainingsrennen** zuzusehen.

### **Sport**

Aber auch Sportveranstaltungen wie Segel- oder Ruderregatten, Schnellbootrennen, Autorallyes, Tennisturniere und Fußball sind **sehr beliebt**. In der qatarischen Fußballliga leisten so prominente Altstars wie *Stefan Effenberg*, *Mario Basler* und *Gabriel Batistuta* „Entwicklungshilfe“. Ferner werden Jetski-Rennen, Cricket-, Squash-, Hockey-, Basketball- und Rugbyturniere abgehalten. Immer mehr internationale Veranstaltungen werden in Qatar abgehalten, seit 1998 im Tennissport berühmt ist das Qatar Masters. 2006 wird das Land stolzer Austragungsort der Asian Games sein.

### **Sonstiges**

Jedes Jahr wird gegen **Ende März** eine **International Horse Show** veranstaltet, die für Freunde der Araberperde sehr sehenswert ist.

Ebenfalls alljährlich findet im **Februar** das **Doha-Song-Fest** statt, an dem die berühmtesten arabischen Sänger ihre Lieder vortragen; Infos unter [www.dohasong.net](http://www.dohasong.net).

**Aktuelle Termine** entnimmt man am besten den Tageszeitungen oder der in großen Supermärkten und Hotels ausliegenden Broschüre „Qatar Happening“.

## **Qatar Eid Festivals**

---

Alljährlich, zu den beiden wichtigsten muslimischen Festtagen Eid al-Fitr (am Ende des Ramadan) und Eid al-Adha (zur Pilgerfahrt nach Mekka), finden in Doha die größten Festivals des Landes statt: das **Summer Wonder Festival** und der **Ayyam Wa Layali Winter Carnival**. Nationale und internationale Shows sind zu sehen, ein Zir-

kus eröffnet sein Zelt und eine Kirmes ihren Fuhrpark, Laserstrahlen und Feuerwerke erleuchten den Abendhimmel, Qataris tanzen zu traditioneller Musik in Nationaltracht, Kulturdörfer und Beduinencamps öffnen ihre Pforten, Buchmessen oder Kunstausstellungen finden statt, unzählige Fressbuden bieten Leckereien an, Ballons schweben (pardon: fahren) gen Himmel und und und.

## Das Kamel – Weltmeister im Wassersparen

Die auf der Arabischen Halbinsel heimischen Kamele sind korrekt bezeichnet einhöckrige **Dromedare** (lat. *Camelus dromedarius*). Sie leben nicht nur auf der Arabischen Halbinsel, sondern auch in Nordafrika, Indien und Pakistan, wohingegen ihre zweihöckrigen Verwandten, die Trampeltiere (lat. *Camelus bactrianus*), in Nord- und Zentralasien beheimatet sind. Da sie jedoch der Familie der Kamele untergeordnet sind, hat es sich im umgangssprachlichen Gebrauch eingespielt, beide Begriffe sinngleich zu benutzen.

Das Kamel steckt in einem „Wunderkörper“, der den extremen klimatischen Verhältnissen der Wüste kaum besser angepasst sein könnte. Hartnäckig hält sich die Mär vom körpereigenen Wasserreservoir; doch nicht „speichern“, sondern „sparen“ lautet die biologische Zauberformel.

Erst die Domestizierung des Kamels vor 3500 bis 3000 Jahren ermöglichte es auch den Menschen, in der Wüste zu überleben. Aus endlosen Weiten wurden „Meere“, die man dank der „Wüstenschiffe“ durchqueren konnte. Als Reit- und Lastentier ermöglichte es Mobilität und die Durchführung von langen Wanderungen, Handelskarawanen und Raubzügen.

Dabei wurden – und werden – Kamele nicht nur als Nutztiere, sondern vielmehr als Kameraden angesehen und mit großer Achtung und liebevoller Zuneigung gewürdigt. In der arabischen Sprache gibt es 160 verschiedene Bezeichnungen für das Kamel. Die gebräuchlichste, *al-jamal*, wird auch als Begriff für „Zuneigung“, „Verehrung“ und „Bewunderung“ gebraucht. Die sprachliche Wurzel der Wörter „Kamel“ und „Schönheit“ ist dieselbe.

011qqa Foto: kk



Kinder haben Spaß an Puppenspielen, Verlosungen, Gokart-Rennen, Kamel- und Ponyreiten, Spielveranstaltungen, Fahrradwettrennen, Karussellen, Mickey Mouse- oder Schlumpf-Shows.

Dreh- und Angelpunkt der meisten Aktivitäten ist **Dohas Corniche** – abendliches Verkehrschaos und proppenvolle Parks gehören auch dazu.

Mitunter bleiben zahlreiche eigens zu Eid-al Fitr eröffnete Attraktionen bis zum Eid al-Adha aufgebaut und manchmal auch noch eine Weile nach Eid al-Adha – allerdings ist dann hier nicht allabendlich Action angesagt, sondern nur am Wochenende oder an Festtagen.

● **Infos:** [www.eidfestivals.com](http://www.eidfestivals.com)

### Summer Wonders Festival

Seit 2002 wird alljährlich **Mitte Juli bis Mitte August** das Qatar Summer Wonders Festival veranstaltet. Das „Sommerwunder-Fest“ bietet Musik und Tanz aus aller Welt, Spiel und Spaß für Groß und Klein, Sportveranstaltungen, Ausstellungen zu Handwerk und Handarbeiten, Zirkus- und Zaubervorstellungen, Modeschauen, Konzerte und Verlosungen. Beliebt sind das Wachsfigurenkabinett und die Bshara Snow City. Für Touristen interessant ist es im **Qatari Heritage Village**, dem Volkkundedorf, das qatarische Kultur und nationales Erbe präsentiert.

● **Infos:** [www.qatarsummerwonder.com](http://www.qatarsummerwonder.com)

### Ayyam Wa Layali Winter Carnival

**Ende Januar, Anfang Februar** zieht der von der Qatar General Tourism Authority veranstaltete Ayyam Wa Layali Winter Carnival Besucher an. Folklore aus Qatar und aller Welt (z.B. im Global Village) steht im Mittelpunkt dieses Fests, aber auch Sport (auch die Doha Motor Show) und Musikveranstaltungen (z.B. Jazz-Festival und Qatar

## Alltagsregeln à la Qatar

### Frauen und Männer

Für Herren verbotenes Terrain: Viele öffentliche Bereiche sind nur für Frauen zugänglich, so z.B. Bankfilialen oder Postämter.

Also Vorsicht, Ihr Männer: Vor dem Öffnen einer mit Milchglas- oder Gardinen verkleideten Tür erstmal jemand(n)den fragen, was dort los ist.

Zu spät?! Sie erblicken im Raum nur Frauen, die aufgeregt schnattern und auf die Tür zeigen?! Dann besser den Rückzug antreten und entschuldigen nicht vergessen.

### Frauen und Wasserpfeife

Frauen durften in der Vergangenheit in der Öffentlichkeit keine Wasserpfeife schmauchen, aber neue Gesetze haben Einzug gehalten.

Die Handhabung der neuen Freiheit ist (noch?) unterschiedlich. In den meisten großen Hotels oder Restaurants bekommen alle eine Shishas zum Schmauchen, in anderen Etablissements mitunter aber nur Touristinnen – den am Nachbartisch sitzenden Local-Damen bleibt nur das Passivrauchen. In streng konservativen Lokalitäten müssen alle Frauen schmachten.

### Nationaltracht und Alkohol

Dishdasha-freie Zone: Qataris oder auch Araber anderer Nationalität, die in traditioneller Tracht gekleidet sind, dürfen die meisten Bars oder Restaurants mit Alkoholausschank nicht betreten. Mitunter wacht ein Hotelangestellter am Eingang.

Begründung: Eventuell vom Alkohol betörte, enthemmte oder torkelnde locals passen nicht in das Positiv-Bild, welches es nach außen hin zu wahren gilt.

Ausweg: Raus aus der dishdasha und rein in Hemd und Hose, dann kann auch die qatarische Kehle geschmiert werden – Prost!

Übrigens: In Restaurants dürfen auch Golfstaatler in dishdasha Platz nehmen und Alkohol ordern, denn hier geht es meist dezenter und zurückhaltender zu.

Verblüffend: Bei Qatars Alkoholpolitik spielen Frauen anscheinend keine Rolle!

Song Festival). Ferner gibt es ein Open-Air-Kino, Modenschauen und Zirkusvorstellungen. Kaufhäuser bieten Verlosungen an, Kinder kommen im Kids-Land auf ihre Kosten.

● **Infos:** [www.qatarcarnival.com](http://www.qatarcarnival.com)

## Verhaltenstipps

**Anpassung.** Qatar ist ein **arabisch geprägtes und muslimisches Land**. Jedem Reisenden sollte klar sein, dass er sich in einem gewissen Rahmen den Sitten und Gebräuchen anpassen muss. Zudem ist Qatar ein traditionelles und verhältnismäßig konservatives Land – aber deutlich entfernt von religiös-politischen Gesinnungen oder Kleiderordnungen im benachbarten Saudi-Arabien oder Iran.

Was oft unangenehm auffällt, ist die Hektik vieler Europäer – selbst im Urlaub. Araber (und asiatische Gastarbeiter) haben eine andere Auffassung von Zeit als wir, denn „als Allah die Zeit schuf, schuf er sie reichlich“. In allen Situationen ist es sinnvoll, **Ruhe zu bewahren**. Ungeduld oder gar Zorn führen zu nichts, höchstens zu Unverständnis oder schlimmer noch zur totalen Blamage.

Die nachfolgend aufgeführten Verhaltenstipps sollen **höfliches Benehmen** ermöglichen. Hält man sich nicht daran, so drücken die Einheimischen meist beide Augen zu und lassen den Gast nicht merken, dass er gerade (unbewusst) taktlos gehandelt hat.

## Einladungen

**Gastfreundschaft** begegnet Fremden überall. Einladungen zum Kaffee, Tee oder zum Dattessen abzuschlagen, gilt als unhöflich, und die Begründung, keine Zeit zu haben, stößt auf Unverständnis (siehe oben).

**Kaffee- oder Tee-runden** Kaffee- oder Teerunden dauern mindestens zwei, besser drei obligatorische Tässchen. Der traditionelle arabische **Kaffee** (arab. **qahwa**) ist das Symbol der Gastfreundschaft, ihn abzuschlagen gilt fast schon als Beleidigung. Qahwa wird in einer Schnabelkanne serviert, ist frisch geröstet, stark und mit diversen Gewürzen wie Kardamom, Ingwer oder Rosenwasser aufgebriht. Möchte man nichts mehr trinken, so zeigt man dies am stilechtesten, indem man seine leere Tasse mit einem dezenten Schwung aus dem Handgelenk kurz hin- und herschwenkt. Unterlässt man diese Geste, so wird ständig nachgeschenkt. Nach der dritten Runde sollte man jedoch höflicherweise kundtun, dass man nichts mehr möchte.

**Begrüßung** Viele Araber führen bei der Begrüßung ihre **rechte Hand zum Herzen** und unterstreichen damit ihre Herzlichkeit; diese ausdrucksstarke Geste können auch Touristen zeigen. Die arabische Begrüßung ist eine streng **festgelegte Zeremonie**, in der man sich höflich nach der jeweiligen Gesundheit und dem Wohlbefinden der Familie (nie aber direkt nach dem der Frauen!) erkundigt. Auch am Telefon sollten diese Höflichkeiten nicht fehlen (stets „How are you“ fragen). Besonders hoch angerechnet wird es, wenn man die wichtigsten Begrüßungsformeln auf Arabisch kann (siehe „Kleine arabische Sprachhilfe“ im Anhang).

**Linke Hand** Die linke Hand **gilt als unrein**, da mit ihr die Reinigung auf der Toilette vollzogen wird. Deshalb sollte man es vermeiden, jemanden mit links zu grüßen, etwas mit links zu überreichen (insbesondere Essen, Geschenke, Geld und Zigaretten) oder mit links Essen zum Mund zu führen.

**Gesprächsthemen** Bei Gesprächen über **Politik** ist Zurückhaltung geboten, ebenso bei Diskussionen über **religiöse Themen**. Empfehlenswert ist es, sich als Christ auszugeben, auch wenn man eher atheistisch einge-

stellt ist – keiner Religion anzugehören, ist für Muslime unvorstellbar.

**Restaurant** Wird man zum Essen in ein Restaurant eingeladen, so braucht man sich nicht unbedingt mit einem Geschenk zu **bedanken**. Die nächste Einladung sollte aber auf die eigene Rechnung gehen, falls dies nicht höflich abgewehrt wird.

**Bei Qataris zu Hause** Bei Einladungen in einen Privathaushalt sollte man sich mit einem **Gastgeschenk** erkenntlich zeigen. Am besten sind Aufmerksamkeiten oder Süßigkeiten für die Kinder und Datteln von guter Qualität.

Beim Betreten des Empfangsraumes (arab. *majlis*) werden die **Schuhe** draußen ausgezogen.

In traditionell eingestellten Familien werden **Frauen** in den Frauenbereich geführt, während Männer unter sich bleiben. Viele Gastgeber empfangen westliche Reisende aber auch ohne Geschlechtertrennung.

In jedem Fall wird zuerst arabischer **Kaffee serviert**. Handelt es sich um eine Einladung zum Essen, so wird danach eine Wasserschüssel zum Händewaschen und zum Abtrocknen eine Packung Papiertüchern herumgereicht. Oft ist das Wasser mit Duftölen oder Rosenwasser parfümiert. Dann erst beginnt die eigentliche **Mahlzeit**: meist eine auf einem großem Tablett servierte Reisplatte mit Lammfleisch, frischem Brot und verschiedenen kleinen Beilagen. Bei Hochzeiten, Geburten und religiösen Festen wird eine Reihe von Spezialitäten aufgetischt. Im Falle einer spontanen oder weniger formellen Einladung wird eine Auswahl an frischem, gekühltem Obst mit Süßigkeiten und Datteln serviert.

**Nach der Mahlzeit** wäscht man sich erneut die Hände, und es wird wieder Kaffee angeboten. In Frauenrunden werden oft wertvolle Parfums und Duftöle gereicht. Man tupft sich einige Tropfen an die Seite der Daumen, auf die Wangen, an den Schleier oder unter die Nase. Oft macht auch ein

Weihrauchbrenner mit qualmendem Weihrauch, Sandelholz oder anderen Essenzen die Runde.

## Essen und Trinken

### Mit den Fingern essen

Beim Essen im Zusammensein mit Arabern sollte man darauf achten, möglichst **nicht die linke Hand zum Mund** zu führen (siehe oben).

Bei einer traditionellen Mahlzeit wird meist mit den Fingern **von einer gemeinsamen Platte** gegessen. Man macht dies am elegantesten, indem man aus der Speise (insbesondere Reis) einen

012ga Foto: kk



mundgerechten Klumpen formt, ihn auf die Fingerspitzen der rechten Hand legt und mit dem Daumen in den Mund schiebt. Dass dabei die Hand klebrig wird, ist normal, ein verschmierter Mund wirkt dagegen nicht sehr elegant.

**Brotstücke** werden bei Arabern als „Löffel“ oder „Zange“ verwendet. Sie dürfen nur einmal in das Essen getaucht werden und sind dann mitzuessen.

In allen arabischen Restaurants darf man ungehemmt mit den Fingern speisen, selbst in DeLuxe-Restaurants. Doch den Wunsch nach Besteck auszusprechen, ist völlig ok.

## Kleidung

### Nicht zu viel Haut

Wichtig ist, dass Männer und Frauen trotz der hohen Temperaturen **das muslimische Anstandsgefühl nicht verletzen**, indem sie in der Öffentlichkeit zuviel Haut zeigen.

Shorts **bei Männern** wirken in den Augen vieler Araber lächerlich, da arabische Männer diese als Unterhose tragen.

**Für Frauen** empfehlen sich weite, blickdichte und nicht zu tief ausgeschnittene Kleidungsstücke. Damit zeigt man Anstand und wird entsprechend behandelt. Wer seine Körperrundungen demonstrativ zur Schau stellt, braucht sich nicht über lusterne Blicke und Kommentare zu wundern.

**Beim Baden oder Sonnen** außerhalb der Hotels sollten Frauen Schultern und Knie bedeckt halten. Für Männer sind knielange weite Shorts schicklicher als knappe Badehosen.

Bitte: Touristen sollten **keine einheimische Gewandung tragen**. Auch wenn es nett gemeint ist, kann es leicht passieren, dass Qataris sich in ihrem Nationalstolz verletzt fühlen.

## Fotografieren

---

### Respekt

Beim Fotografieren (und besonders beim Filmen) von Menschen ist Höflichkeit oberstes Gebot. Für **Muslime**, die den Koran streng interpretieren, ist die Abbildung von Menschen in jeglicher Form verboten. Aus Respekt sollte man keine Großaufnahmen von Menschen machen, ohne sie gefragt zu haben. Absagen sollten akzeptiert werden und einem nicht die Laune verderben. Das gilt insbesondere gegenüber arabischen **Frauen!** Man sollte nicht glauben, sie heimlich porträtieren zu können: Das ist nicht nur absolut unhöflich, sondern beschwört mit ziemlicher Sicherheit Ärger herauf.

### Tolerant

**Viele Araber** sehen es mit dem Bilderverbot nicht so eng, und überall hängen schließlich die riesigen Porträts ihrer Herrscher. Immer wieder posieren Familien vor Brunnen oder in Parkanlagen, der Fotoapparat ist bei jedem Ausflug obligatorisch. **Indier und Pakistanis** lassen sich oft sogar auffallend gerne fotografieren.

### Kein Knips

Strikt vermeiden sollte man das Fotografieren **militärischer Anlagen und Herrscherpaläste**. Auch öffentliche Gebäude sind tabu, wie **Ministerien, Industrieanlagen, verkehrstechnische Einrichtungen** (Flughäfen), und alles, was mit der Erdöl- und Gasförderung zu tun hat. Ohne ausdrückliche Erlaubnis sollte man auch keine **religiösen Zeremonien** ablichten.

## Handeln

---

### Wo handeln?

**Festpreise** gelten für Lebensmittel und die Produktpalette in Supermärkten sowie in manchen Geschäften der Einkaufszentren.

Sonst aber kann man die typisch arabische Möglichkeit, einen guten Preis zu **erfeilschen, nahezu überall** nutzen: in den Läden der Souqs, selbst in Goldgeschäften und in Boutiquen.

**Besonders beim Kauf von Souvenirs** muss man handeln, es gehört einfach „dazu“ und steigert das Ansehen des Käufers. Den Versuch zu feilschen, werden die Händler mit einem verschmitzten, aber einladenden Lächeln beantworten; wer allerdings keinen Preisnachlass anstrebt, dem wird nur selten einer eingeräumt (und der wird wegen seiner „Dummheit“ belächelt).

### Wie handeln?

Handeln ist stets **eine freundliche, keine aggressive Angelegenheit**. Es ist die Kunst des gezielten Umweges. Hilfreich sind Fingerspitzengefühl und Redegewandtheit.

Oberstes Gebot ist, dass es von einem einmal gemachten **Angebot** kein Zurück gibt.

Die Zauberformel heißt „last price“, „Nachlässe“, doch die **Spanne zwischen Ausgangs- und Endpreis** ist nicht allzu hoch. Übermäßige „Halsabschneiderei“ findet man im Gegensatz zu manch anderem arabischen oder asiatischen Land nicht. Und überall kann man unbehelligt schauen, fragen, Preise vergleichen, ohne dass Händler aufdringlich zum Kauf animieren.

## Männer und Frauen

### Geschlechtertrennung

Die Trennung öffentlicher Bereiche nach Geschlechtern ist allgegenwärtig. So gibt es beispielsweise in fast jedem **Restaurant** einen „Family-room“, in dem nur Frauen, deren männliche Begleitung sowie natürlich Kinder speisen dürfen (aber nicht müssen). Qatarische Frauen würden sich niemals in den „normalen“ Restauraanraum setzen. Viele Parks, Museen, Büchereien u.ä. haben extra Zeiten, wo nur Frauen oder Familien Einlass finden.

Strikt **nur für Frauen** dagegen sind die „Ladies Branch“, beispielsweise in einigen Banken oder Poststellen. Diese Frauen- und Familienbereiche sind nicht als „Verbannung“ oder „Pflicht“ anzusehen, sondern als „Recht“. Hier haben Frauen den

Anspruch, unter sich zu sein und sich nicht dort aufhalten zu müssen, wo auch nicht zu ihnen gehörende Männer sind. Europäerinnen können diese Frauenbereiche annehmen, sie müssen aber nicht.

**Als Mann** Männer sollten darauf achten, **keine arabische Frau in Verlegenheit zu bringen**. Langes, offensichtliches Anstarren, Ansprechen oder gar absichtliches Berühren können erheblichen Ärger mit sich bringen, denn „Mann“ entehrt damit nicht „nur“ die Frau, sondern auch – und das ist viel schlimmer – ihre gesamte Familie.

**Als Frau** **Touristinnen** sollten „offene“ oder „einladende“ Blicke vorsichtig dosieren, da einheimische Männer das (sehr!) schnell als Flirt oder Anmache interpretieren können.

Als Frau kann man in Qatar problemlos und ohne größere Belästigungen **allein herumreisen** – wenn man sich gewissen landesüblichen Sitten anpasst. Natürlich sollten Frauen sich körperbedeckt und gepflegt kleiden sowie zurückhaltend, aber durchaus selbstbewusst auftreten.

Frauen sollten sich aber immer bewusst sein, dass arabische Frauen niemals ohne männliche Begleitung reisen würden und dass eine allein reisende Frau daher deren Gesellschaftsnormen sprengt.

**Anmachen** gibt es immer wieder, sie spielen sich aber in nett-verpackten Gesprächen oder in Form von Fragen nach dem Hotelzimmer o.Ä. ab. Sehr beliebt ist auch das Fallen- oder Liegenlassen eines Zettels mit der Telefonnummer. Das größte Risiko, in eindeutig-zweideutiger Weise angesprochen zu werden, besteht in Bars (wie auch sonst überall auf der Welt).

**Mann und Frau** **Zärtlichkeiten** zwischen Mann und Frau sollten in der Öffentlichkeit höchstens in Form von Händchenhalten ausgetauscht werden.

**Literaturtipps:**

- Peter Heine: **Kulturknigge für Nichtmuslime**. Ein Ratgeber für alle Bereiche des Alltags. Herder-Verlag.
- Peter Heine: **Ethnologie des Nahen und Mittleren Ostens**. Eine Einführung. Reimer Verlag
- Kirstin Kabasci: **Kulturschock Golfemirate und Oman**. REISE KNOW-HOW Verlag
- Kirstin Kabasci: **Islam erleben**. REISE KNOW-HOW Verlag
- Birgit Adam: **Als Frau allein unterwegs**. REISE KNOW-HOW Verlag
- Harald A. Friedl: **Respektvoll reisen**. REISE KNOW-HOW Verlag

## Verkehrsmittel

### Taxi

Die praktischsten und wichtigsten öffentlichen Verkehrsmittel für Urlauber sind Taxen (engl. *yellow cab*, trotz der orangen Lackierung).

Die meisten **Taxifahrer** sind Gastarbeiter, sie sprechen recht gut Englisch und kennen sich zumindest einigermaßen aus. Oft können sie nicht lesen, so dass sie mit Straßenschildern, vorgelegten Stadtplänen oder notierten Adressen nichts anfangen können. Daher kann es hilfreich sein, einen in der Nähe des **Wunschziels** gelegenen Orientierungspunkt zu nennen (Stadtteil, Hotel, Brücke, Einkaufszentrum, großer Kreisverkehr, markantes Bauwerk etc.). Hotels, große Firmen oder Kaufhäuser zu finden ist meist kein Problem, aber bei kleineren Restaurants oder Büros könnte es etwas länger dauern. Ortsangaben in diesem Buch sind meist so geschrieben, dass ein Taxifahrer damit etwas anfangen können sollte.

Von hinten kommend, sind **Taxen** oft durch ihr dauerndes Hupen gut zu erkennen. Für potenzielle Kunden prima, für nachfolgende Autofahrer Vorsicht: Taxifahrer halten überall und plötzlich!

Qatarische Taxen sind durch ihre orange-weiße Lackierung unübersehbar und alle Wagen sind mit Taxameter ausgestattet. Die **Preise** sind abhängig davon, ob man innerhalb oder außerhalb Dohas

fährt, ob man tags oder nachts fährt und ob der Fahrer warten soll, während man etwas besorgt (ca. 5 Min. sind aber immer okay). Vom Flughafen ins Stadtzentrum von Doha kostet eine Fahrt ca. 30 QR, und die meisten Stadtfahrten in Doha liegen im Bereich von 8–15 QR.

**Mietwagen** In Doha kann man bei vielen großen und internationalen **Mietwagenfirmen** oder lokalen Agenturen ein Auto mieten. Alle großen Hotels, aber auch einige kleinere Häuser vermitteln Leihwagen. Praktisch: Alle Flughafenfilialen sind sieben Wochentage rund um die Uhr geöffnet.

**Um einen Mietwagen fahren zu dürfen**, muss man mindestens 21 Jahre alt sein; wenn man einen Allradwagen (engl. *4 Wheel Drive*, Abk. 4WD) steuern möchte, beträgt das Mindestalter 25 Jahre. Stets muss man den internationalen Führerschein vorlegen (der aber nur in Verbindung mit dem nationalen Führerschein gilt, diesen also auch mitnehmen).

002qa Foto: kk



Man darf nur sieben Tage mit dem internationalen Führerschein fahren, darüber hinaus braucht man eine temporäre **qatarische Fahrerlaubnis**, die bis zu sechs Monaten gültig sein kann. Die Formalitäten erledigen die Mietwagenagenturen innerhalb eines Arbeitstages, man muss zwei Passfotos, 150 QR, den Reisepass und einen besonderen, in Arabisch verfassten Brief eines Sponsors (z.B. Hotel, einheimischer Reiseveranstalter etc.) vorlegen.

Am einfachsten sind Offerten, die es erlauben, eine unbegrenzte Kilometerzahl (engl. *Unlimited Mileage*) zu fahren. Die meisten Mietverträge sind inklusive **Vollkaskoversicherung**, allerdings mit Selbstbeteiligung. Diese kann durch den Abschluss einer Zusatzversicherung (*Conclusion Damage Waiver*, Abk. *CDW*) ausgeschlossen werden. Eine zusätzliche persönliche **Unfallversicherung** (engl. *Personal Accident Insurance*, Abk. *PAI*) ist überflüssig, wenn man zu Hause eine Unfallversicherung besitzt.

Vor Fahrtantritt muss man zumeist eine **Kaution** von mindestens 500 QR (je nach Wagentyp) hinterlegen. Sie kann entfallen, wenn man mit Kreditkarte zahlt.

Die **Wagen sind ausgestattet** mit Klimaanlage, einem Radio-Kassettengerät, Bordwerkzeug und einem Ersatzrad.

Wer möchte, kann sich auch einen **Wagen samt Chauffeur** mieten.

Preiswertester Wagen ohne Allradantrieb Tagesbasispreis ab 120 QR, Wochenbasis ab 650 QR. Auch bei Mietwagen lässt sich über die **Preise** reden. Vor allem bei längerer Mietdauer (ab einer Woche) kann man gut handeln. Die Preise bei den lokalen Autovermietern sind günstiger als die der internationalen Firmen. Wer bei erstgenannten ei-

## Vorsicht vor Kreiseln und Kamelen

Qatar ist bestens auf den Autoverkehr eingestellt. Breite Straßen und begrünte Stadtautobahnen durchschneiden Doha, und Schnellstraßen (engl. *highways*) ziehen sich durch das Landesinnere. Die Beschilderung ist sehr gut und zweisprachig in Arabisch und Englisch.

In Qatar herrscht Rechtsverkehr, und es besteht Anschnallpflicht. Wer seinen Wagen falsch parkt, muss mit einer Reifenkralle und einem Strafzettel rechnen.

Innerorts ist die Höchstgeschwindigkeit meist ausgeschildert, wenn nicht, gilt 50 km/h, auf mehrspurigen Schnellstraßen und den Ringstraßen meist 80 oder 100 km/h. Radarkontrollen sind häufig und die Strafen für zu schnelles Fahren saftig (500 QR).

Für Selbstfahrer etwas gewöhnungsbedürftig sind die Kreisverkehre (engl. *roundabout*, Abk.: R/A). Eine wichtige Verkehrsregel lautet, dass Wagen im Kreisverkehr immer (!!!) Vorfahrt haben, auch wenn sie auf der innersten Spur sind. Man sollte also nur in einen Kreisel einfahren, wenn alle (!) Fahrspuren frei sind. Nach unserem ordentlich-europäischen Verkehrsdenken sollte es so sein, dass die rechte Kreiselspur von Rechtsabbiegern, die linke von Linksabbiegern und die mittlere von Geradeausfahrern benutzt wird. Doch in der qatarischen Realität muss man vor jeder Ausfahrt damit rechnen, dass Autos von der inneren Spur ausscheren und den Kreisel verlassen. Ebenso sollte man einkalkulieren, dass Wagen der äußersten Spur den Kreisverkehr nicht verlassen, sondern geradeaus weiterfahren – all dies oftmals ohne zu blinken und in einem Affentempo.

Gerade auf Dohas Corniche kann es jederzeit passieren, dass die Straße wegen eines Emir- oder Ministerkonvois gesperrt ist – nicht nervös werden, der Spuk ist meist schnell vorbei.

Außerorts sollte man höchstens 120 km/h fahren und sich genau an Geschwindigkeitsbegrenzungen halten. Insbesondere auf Fernstraßen kann es sein, dass plötzlich ein Kamel auf der Straße steht. Eine Kollision geht selten glimpflich aus, meist sind die Insassen schwer verletzt und das Auto stark beschädigt. Hinzu kommt, dass Kamele – insbesondere Rennkamele und trächtige Muttertiere – sehr wertvoll sind, nicht nur in materieller Hinsicht. So gesellen sich zu möglichen Verletzungen, einem kaputten Auto und den Geldforderungen des Kamelbesitzers (der Wert von so manchem Kamel kann das Durchschnittsjahreseinkommen eines deutschen Staatsbürgers leicht übersteigen) der Zorn des Kamelbesitzers darüber, dass eines seiner hoch angesehenen Tiere verletzt oder gar getötet wurde.

nen Mietvertrag unterschreibt, sollte kritisch prüfen, ob die Versicherungssummen auch ausreichend sind.

## Unfall

Nach einem Unfall sollte in jedem Fall die **Polizei** eingeschaltet werden – auch wenn sich nur ein Blechschaden ereignet hat! Nach Möglichkeit sollten alle beteiligten Autos genau wie nach dem Crash stehen bleiben, auch wenn die ganze Straße blockiert wird. Dem Gesetz nach darf man sich zwar von der Unfallstelle weg zur nächsten Polizeistation begeben, wenn sich alle Parteien über die Schuldfrage einig sind, aber dennoch ist es besser zu warten, bis die Polizei kommt. Diese fertigt ein Unfallprotokoll an, ohne das keine Reparatur möglich ist und ohne das die Versicherungen nichts zahlen. Wer mit einem beschädigten Wagen durch die Straßen fährt, wird evtl. von der Polizei gestoppt und nach einer Kopie dieses Unfallberichts gefragt.

● **Verkehrspolizei in Doha:** Tel. 4868000

## Versicherungen

### Reiseversicherungen

Am unkompliziertesten ist es, gleich mit der Reisebuchung eines der von den Reiseveranstaltern angebotenen **Versicherungspakete** abzuschließen. Ein solches umfasst Kranken-, Unfall-, Gepäck- und Haftpflicht-Versicherungen. Dabei kommt es aber nicht selten zu unnötigen Doppelversicherungen, z.B. wenn man schon unfall- und haftpflichtversichert ist, denn diese Policen gelten weltweit, zumindest einen gewissen Zeitraum, den eine gewöhnliche Urlaubsreise jedoch selten übersteigt.

Günstiger ist in solchen Fällen der gezielte Abschluss einzelner Policen, z.B. bei freien Versicherungsmaklern.

Besitzer von **Kreditkarten**, zu deren Serviceleistungen je nach Karte auch ein Versicherungspaket gehört, sollten sich vor Abreise die Versicherungsbedingungen (ggfs. anfordern) genau durchlesen, denn viele beinhalten zumindest eine Auslandsreise-Krankenversicherung.

### **Auslandsreise-Krankenversicherung**

---

Die **gesetzlichen Krankenkassen** in Deutschland erstatten die Kosten für Erkrankungen nur in den Ländern, mit denen ein Sozialabkommen besteht (meist nur europäische Länder). Deshalb ist es besser, vor einer Fernreise eine zusätzliche Auslandsreise-Krankenversicherung abzuschließen.

**Im Krankheitsfall** muss man zunächst alle Kosten aus der eigenen Reisekasse zahlen. Zu Hause kann man dann innerhalb einer bestimmten Frist diese Aufwendungen von der Versicherung zurückfordern – allerdings nur, wenn man eine **detaillierte Rechnung** (Name des Arztes und des Patienten, Krankheitsbefund, erbrachte medizinische Leistungen und deren Kosten, Datum, Unterschrift des Arztes) vorlegen kann.

Die Erstattung der Kosten für einen **Krankenrücktransport** ist sehr wichtig, denn die Krankenkassen tragen auch diese hohen Kosten nicht. Am günstigsten ist es, man unterschreibt einen Versicherungsvertrag, der die Kostenerstattung schon dann enthält, wenn der im Ausland behandelnde Arzt den Rücktransport als „medizinisch sinnvoll“ (nicht als „medizinisch notwendig“) anordnet.

Auslandsreise-Krankenversicherungen gibt es schon ab einem **Jahresbeitrag** von unter 12 €.

### **Reisegepäckversicherung**

---

Eine Reisegepäckversicherung bewahrt vor finanziellem Schaden durch Verlust, Zerstörung oder Beschädigung des persönlichen Reisegepäcks

und das der mitreisenden Familienangehörigen durch Dritte. Versichert ist der Zeitwert der mitgeführten Sachen. Um ihn im **Schadensfall** auch zu kennen, ist es ratsam, vor der Reise eine Gepäckliste aufzustellen und diese zu Hause zu lassen; Kaufquittungen sind unbedingt aufzubewahren.

Allzu große Sorglosigkeit sollte bei den Versicherten allerdings nicht aufkommen, denn bei „grob fahrlässigem Verhalten“ besteht **kein Schutz** – eine Formulierung, auf die sich die Versicherer gerne berufen und die so manchen Schadensfall vor Gericht enden lässt.

Teurer Schmuck oder eine wertvolle Foto- bzw. Filmausrüstung sind in der Reisegepäckversicherung nicht miteingeschlossen. Eine **Zusatzversicherung** lohnt sich wegen der sehr hohen Beiträge selten.

## **Insolvenzversicherung**

Das deutsche Reisevertragsgesetz verlangt, dass dem Reisenden durch Vorlage eines **Sicherungsscheins** nachgewiesen werden muss, dass die Risiken einer Zahlungsunfähigkeit des Reiseveranstalters abgesichert sind. Fällt die gesamte Reise wegen Konkurs aus, so bekommt der Kunde den gesamten bereits gezahlten Reisepreis bzw. die eventuellen Mehrkosten für einen besonderen Rücktransport vom Urlaubsort vom Träger dieser Insolvenzversicherung zurückerstattet.

Dieses Recht hat aber nur einen Nutzen, wenn man den Sicherungsschein auch wirklich ausgehändigt bekommt. Man sollte darauf achten, ihn bereits mit der Reisebestätigung zu erhalten.

## **Reiserücktrittskostenversicherung**

Reist man mit einer organisierten Gruppe über einen Reiseveranstalter nach Qatar, so kann man eine Reiserücktrittskostenversicherung abschließen

In Anbetracht der relativ hohen Kosten sind die **Bedingungen** hierfür genau zu studieren. Nur in speziellen Fällen zahlt die Versicherung bei Nichtantritt einer Reise oder eines unfreiwilligen Abbruchs tatsächlich.

## Zeitverschiebung

Qatar ist der deutschen Zeit in der **Winterzeit** um zwei Stunden, während der **Sommerzeit** um eine Stunde voraus.

## Zollbestimmungen

### Einfuhr nach Qatar

Nach Qatar dürfen Sie zwei Stangen **Zigaretten** einführen. Die Ein- und Ausfuhr von **Devisen** oder der Landeswährungen unterliegt keiner Beschränkung. Auch der **persönliche Reisebedarf** inklusive Computer, Tonbandgerät, Handy, Foto- und Videokamera darf problemlos eingeführt werden. Videokassetten und Zeitschriften werden evtl. geprüft. Zeigen sie freizügige Abbildungen, so können sie beschlagnahmt werden.

Die Einfuhr von **Alkohol** ist verboten, er wird konfisziert. Wenn man sich eine Quittung (engl. *receipt, alcohol-receipt*) ausstellen lässt, kann man sich die verbotenen Tröpfchen bei der Ausreise wieder aushändigen lassen – allerdings wird der Alkohol nur maximal 14 Tage aufgehoben. **Pornografische Artikel, Falschgeld, Drogen und Waffen** dürfen nicht ins Land gebracht werden.



### Einfuhr in die EU

Die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union erlauben bei der Einreise aus allen Nicht-EU-Staaten die **abgabenfreie Einfuhr** der folgenden Waren:

- 200 Zigaretten oder 100 Zigarillos oder 50 Zigarren oder 250 Gramm Rauchtabak
- Ein Liter Spirituosen mit einem Alkoholgehalt über 22% oder zwei Liter mit einem Alkoholgehalt unter 22%
- 500 Gramm Röstkaffee oder 200 Gramm löslicher Kaffee
- 50 Gramm Parfum und 0,25 Liter Eau de Toilette
- Urlaubsmitbringsel im Wert von 175 €, ausgenommen Goldlegierungen und -plattierungen, ungearbeitet oder halb verarbeitet. Nicht abgabenfrei ist auch eine unteilbare Ware (z.B. ein Schmuck- oder Kleidungsstück), die diese Wertgrenze übersteigt. Darauf entfallen Einfuhrabgaben vom vollen Wert.
- Die Einfuhr gefälschter Markenprodukte (engl. *fake*) ist verboten.

Die aus dem Heimatland in den Urlaub mitgenommenen **Waren des persönlichen Bedarfs** unterliegen keinen mengen- oder wertmäßigen Einfuhrbeschränkungen.